

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 273.

Sonntag den 19. November

1876.

Versteigerung à tout prix.

Nächsten Dienstag den 21. November, Morgens 9 Uhr anfangend, Versteigerung von einer Parthie Kurz-, Galanterie- und Kinderspielwaren im Rathhauseaale zu Wiesbaden.

H. Martini, Auctionator.

Versteigerung.

Kommenden Mittwoch den 22. November c. Vormittags von 9—12 Uhr werden wegen Wohnorts-Veränderung im hiesigen Rathhauseaale nachverzeichnete Gegenstände, als:

Bettstellen, Nachtsche, 3 Kanapés, ovale u. viereckige Tische, 1 Nachtsch, 1 grünes Kipsopha, Rissen und Pfähle, 4 Lambrequins, 1 nussb. Kommode, 2 Blumentische, Spiegel, Strohstühle, Matrasen, 1 Ausziehtisch, 1 Sessel, 6 Wiener Stühle, 1 Küchenschrank, 12 wollene Hemden, 2 Casacme, 2 Glendesse, mehrere Delbilder u. dgl.

Öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sodann kommen noch für Weihnachtsgeschenke passend, Alfenidwaren, als: Messer, Gabel und Löffel, Kaffeelöffel in Etui, Medaillons u. dgl. zum Ausgebot.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

Monatliche Möbelversteigerung.

Gegenstände können bis Mittwoch zugebracht werden, auch lassen dieselben abholen, und bitte Bestellungen baldigst zu machen.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

Kaffees,

roh und gebrannt, empfiehlt in größter Auswahl in durch aus kein und feinschmeckenden Qualitäten

roh von Mt. 1,20 bis 1,80,

gebrannt (eigener Brenneret) von Mt. 1,40 bis 2,10, sowie sämtliche Colonialwaren zu den billigsten Preisen.

Ed. Böhm, vorm. Hch. Ebertz,

Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirsch-Apothete.

Gute zarte weiße Rüben zum Kochen und Einmachen zu haben Webergasse 44.

Monatliche Möbelversteigerung.

Nächsten Freitag den 24. November 1876, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet in meinem Auctionsaale

= Friedrichstrasse 6 =

die monatliche Möbelversteigerung statt und kommen zum Ausgebot:

Sophas mit und ohne Stühle, runde, ovale und viereckige Tische, Kommoden, 3- und 4schubladig, Console, 1 mahag. Silberschrank, Wasch- u. Nachtsche in Kirschbaum und Tannenholz, Rohr- und Polsterstühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrohren, Matrasen, Plumeaux, Rissen, Spiegel, Bilder, eine Sammlung alter Oelgemälde (Rheinlandschaften, auf Blech gemalt), Herren- und Damenkleider, Weißzeug, Teppiche, Glas und Porzellan, Küchen- und Hausgeräthe, eine Parthie Schulanzen u. s. w.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

Turn-Verein.

Samstag den 25. November c. Abends 8 Uhr:

Zur Feier des Stiftungsfestes:

Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem BALL

im „Römersaal“.

PROGRAMM.

- | | |
|---|---|
| 1. Musikstück. | 8. Musik-Aufführung. Potpourri. |
| 2. Eröffnungsrede. | 9. Solo-Quartett „Die Nacht“ von Schubert. |
| 3. Männerchor „Das einsame Röslein“ von Hermes. | 10. Gruppierungen, von Zöglingen ausgeführt. |
| 4. Turnreigen, von Zöglingen ausgeführt. | 11. Männerchor „Schön Rothtraut“ von König. |
| 5. Komischer Vortrag. | 12. Auf Verlangen: Die Kindersymphonie von Beethoven. |
| 6. Arie u. Chor a. d. O. „Templer und Jüdin“ von Marschner. | |
| 7. Turnen der Vorturner am „Springbock“. | |

Karten für Nichtmitglieder sind zu haben à 1 Mark 40 Pfg. für Herren (Damen frei) bei Herrn Kaufmann Schäfer, Schwalbacherstrasse 21, Hrn. Gastwirth Seebold, „zum Landsberg“, Hätnergasse, sowie Abends an der Kasse. Mitglieder, denen die Subscriptionliste nicht zugekommen ist, können ihre Karten bei Hrn. Jean Mondrion, Saalgasse 1, in Empfang nehmen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

173

Der Vorstand.

Webergasse 15 im Ausverkauf Galanterie-, Spiel- u. Wollwaren außerst billig.

2634

Schuhmacher-Gewerkschaft.

Heute Sonntag den 19. November Abends 8 Uhr
im Saalbau Schirmer:

Allgemeiner Schuhmacherball,

wozu die geehrten Mitglieder und Freunde des Vereins, insbesondere die Herren Meister unseres Gewerkes, freundlichst eingeladen sind.

Vorhergelassene Karten à 1 Mark sind zu haben bei Herrn **Ries**, „Zum Anker“, Neugasse 5, sowie Abends an der Kasse à 1 Mark 20 Pfg. **Der Vorstand.** 2611

Kriegerverein „Germania“.

Dienstag den 21. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet im Locale des Herrn **Schneider**, genannt zur „Germania“ (Schwalbacherstraße 14), eine **Generalversammlung** statt.

- Tagesordnung:** 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 2) Vorlage eines Contracts des Gesangs-Dirigenten; 3) Wahl eines Vertrauensmanns; 4) Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.** 135

Katholischer Kirchenchor.

Zur Feier seines 14. Stiftungsfestes veranstaltet derselbe nächsten Sonntag den 26. November Abends 8 Uhr im „**Römersaal**“ dahier eine **Abendunterhaltung** mit darauffolgendem **Dall.**

Karten (für Herrn à 1 Mark, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pfg.) sind zu haben bei Herrn **Ruppel**, Specereiwaren-Handlung, Römerberg 1, Herrn **Ries**, Gastwirth zum Anker, Neugasse 5, Herrn **Schraun**, Schuhwaren-Handlung, Metzgergasse 15, sowie Abends an der Kasse. Zu recht zahlreichem Besuche laden wir ergebenst ein.

71

Der Vorstand.

Restauration Liebel,

31 Röderstrasse 31,

bringt seine reingehaltenen billigen **Weine** und ausgezeichnetes **Lagerbier**, sowie **Hausmacher Wurst**, **Solberfleisch** etc. in empfehlende Erinnerung. **D. O.** 2611

Restaurant Schmidt

(Hôtel Dasch)

empfehlen ein gutes **Glas Bier**, reingehaltene **Weine** und **vorzügliche Speisen**. Auch bringe meine beiden Söhne für Abhalten von Gesellschaft in Erinnerung. 2614

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich unter dem heutigen **Marktstraße 12** eine **englische Feinbäckerei** errichtet habe, halte ich mich den verehrten Herrschaften bestens empfohlen. Alle Sorten von **englischem Backwerk** werden sowohl in Brod als Biscuits schnell besorgt.

2618

Achtungsvoll Friedrich Rheinländer.

Ein wenig gebrauchter, zithariger, nussbaum-lackter **Kleider-schrank** zu verkaufen Hellmündstraße 13a im Hinterhaus. 2594

Harzer Kanarienvogel sehr billig zu verkaufen Helene-straße 11 im Hinterhaus. 1492

1/4, 1/2 oder 1/3 Abonnement **Fremdenloge** (1. Rang, Vordersth) abzugeben. Näb. bei Theaterwachtmeister Penz. 2610

Diverse Obstbäume, hoch- und niederst., sowie 6000 Obst-wildlinge und eine Partie schöner **Bux** ist abzugeben bei

Joh. Frey,

17

Baumschulbesitzer in Oberwalluf (Rheingau).

„Asche's Bronchial-Pastillen“.

bestes, sicheres Mittel gegen **Halsschmerzen**, **Heiserkeit**, **Catarre** etc. von Aerzten empfohlen. **Sänger**, **Schauspielern**, überhaupt **Rednern** bereits unentbehrlich. **Preis à Kistchen 1 Mark.** Depot in der Apotheke Herrn **A. Seyberth.**

Louis Franke,

alte Colonnade 33,

empfiehlt eine große Auswahl in **schwarzen** und **weißen Spitzen** zur **Kleidergarne**, sodann eine **Partie gestickter Streifen** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**.

Wollene Schälchen von 30 Pfg. an, **große Cachenez** von 40 Pfg. an, **gestrickte Schalen, Palatine**

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

2596

L. Schwenck, Mählgasse Nr. 9.

Frisch angekommen:

Teltower Rübchen

zu haben Ellenbogengasse 10a, Gemüsehandlung.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum an, daß er mit dem heutigen wieder sein **Sattler-Geschäft** Ludwigstraße 14 eröffnet hat und empfiehlt sich in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Billige und prompte Bedienung. Wiesbaden, den 18. November 1876.

2609

Gustav Roth, Ludwigstraße 14

Alle Sorten Winterschuhe und **Stiefel** in großer Auswahl zu **billigen** Preisen empfiehlt

2618

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstraße

Ausverkauf

von **Winterschuhen** unter dem Fabrikpreis bei **A. Görlach**, 7 Michelsberg

2071

Für Wirth!

Sechs große viereckige und zwei runde **Wirthstische**, große kupferne **Ablaufschwänke**, 4 weiße **Konleuz** und zwei **Gallerien** mit **Gardinen** und ein großer **Spiegel** mit **Polster** **Rahme** zu verkaufen bei **H. Overmann**, Langgasse 1. Dasselbst werden alle Arten **Möbel** angekauft.

Avis für Damen.

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen** und **Kindes-Garderoben**, sowie **Balltoiletten** bei reeller und prompter Bedienung. **M. Schäfer**, Casselstraße 1.

Ein **Haus** nebst 65 Ruthen Garten mit Sandstein- und Marmor-Geschäft, in der Nähe des Friedhofs, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein einthüriger **Kleiderschrank**, ein ovaler **Tisch**, ein **Waldfisch**, mehrere **Bilder** und **Spiegel** billig zu verkaufen. in der Exped. d. Bl.

Loose zur Kölner Dombaulotterie à 3 Mark zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27. 2000

Ital. Bruch-Maccaroni

per 1 Pfund 35 Pf., bei 10 Pfund 32 Pf. bei **Christian Wolff**.

BAZAR PARISIEN

(nur für kurze Zeit) 800

Wilhelmstraße 42 (im „Kaiserbad“).

Großer

Weihnachts-Ausverkauf

von

Pariser Schmuckwaaren,

als: Medaillons, Arzene, Ketten, Ringe, Uhrketten, Ohrringe in allen Sorten.

(Toute notre bijouterie en double or est garantie à l'usage.)

Alle diese Schmuckstücke sind double or und wird dafür garantiert.

Portemonnaies in echtem, russischem Leder und Schildkrot.

Grosse Auswahl in Alfenidewaaren

zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Ruolz-Metall.

- 6 Löffel
- 6 Gabeln
- 6 Messer
- 6 Kaffeelöffel 1 Thaler.

Weisses Metall

- (das Silber ersetzend).
- 6 Löffel
- 6 Gabeln
- 6 Messer
- 6 Kaffeelöffel 1 1/2 Thaler.

Leuchter zu 2 Thaler das Paar. Candelabers, sowie eine große Auswahl in Luxus-Artikeln, als: Thee- und Kaffeesservicen, Zuckerdosen, Butterschalen etc.

Große Auswahl

in Doppel-Operngläsern und Marine-Perspectiven von 2 bis zu 10 Thalern.

Das einzige Haus, welches diese Artikel zu solchem Preis verkauft.

Nur für kurze Zeit.

42 Wilhelmstraße 42.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsstörungen und andere Magenbeschwerden, in 1/4, 1/2 und 1/3 Originalpackungen mit Gebrauchs-Anweisung à 1/4, 1/2 und 1/3 Mark zu haben bei **Ph. Reuser** in Wiesbaden, sowie bei **Carl Witt** in Diebrich.

Neue Fische in Mahagoni und Kirschbaum zu haben **Schwalbe** in Langgasse 55.

Langgasse 4 sind verschiedene Fenster, Thüren und ein etc. zu verkaufen.

Der Plan des Zuschauerraums im Königl. Theater dahier

6700

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachmeister Benz im Theatergebäude.

Zu den vielen Preisströmungen ersten Ranges wurde das

goldene Kreuz

nachträglich nach wiederholter Prüfung auf Grund seines hohen medicinischen und gesundheitlichen Wertes als Magenbitter dem ärztlichen Magenbitter, gen. Lestomac, von **Dr. med. Schrömbgens** in Radentirchen auf Grund der jüngsten, großen, internationalen Ausstellung zu Utrecht in Holland einstimmig zuerkannt.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren: **C. Linenkohl**, Nerostraße 46, **L. Engel**, Bleichstraße 15, **P. Enders**, Ph. C. Schäfer, Ph. Müller, Hellmündstraße 21a, **F. Alexi**, Th. Hendrich, Dambachthal, **Chr. Moos**, Ph. Schlick, Kirchgasse, **Ed. Böhm**, Marktstraße 36, **Ad. Freißen**, Friedrichstraße 28, und **Fräulein Marg. Wolff**, Ellenbogengasse 2.

113

Sarzer Kanarienvogel (Koller und Flötenschläger) zu verl. Hirschgärten 1, 3 St. 5. 2141

Freund D. in S.! No. 7 rechts! Wog wirklich das Schweineken 230 Pf.

Dant. — 97

Es gratuliert recht herzlich der Frau **Elisabetha Martloff**, Hochstraße 24, zu ihrem heutigen Namenstage!

Noch oft soll Ihnen der heutige Morgen

Geliebte Elisabeth hoch erfreuen,

Nicht eine Stunde soll den Sorgen,

Stets Freunden nur gewidmet sein.

G.

Verloren von der Villa Rosenhain bis zum Russischen Hof ein Portemonnaie, ungefähr 20 Mark enthaltend, Abonnementskarte zum Kurhaus, Theater-Symphoniekarte, einen Schlüssel, sowie Visitenkarten mit dem Namen der Frau Major Loules. Abzugeben gegen gute Belohnung im Russischen Hof.

2632

Eine reinliche, zuverlässige Frau sucht Monastelle. N. Exped. 2633

Gesucht: Eine **Bonne**, womöglich Französin, zu 2 Kindern von 8—11 Jahren nach Frankfurt. Salair 21 Mark pro Monat. Ferner suchen Stellen: Zwei tüchtige, fein bürgerliche Köchinnen, zwei tüchtige Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, als Mädchen allein. Langjährige Zeugnisse können vorgelegt werden durch Frau **Birek**, Bahnhofstraße 10 a.

2635

Gesucht eine **Hotelsköchin** für auswärts, eine geübte, gebildete Person zu Kindern, sowie eine **Bonne** für auswärts, ein Hotelzimmermädchen in ein hiesiges Hotel für Anfang December, tüchtige Mädchen, welche kochen können, als allein durch **Ritter**, Placirungs-Bureau, Webergasse 13.

160

Stellen suchen eine perfekte **Herrschaftsköchin**, eine tüchtige **Hotel- und Restaurationssköchin**, eine feine bürgerliche Köchin, ein feineres **Stubenmädchen**, welches nähen, bügeln, frisieren und serviren kann, ein feineres **Kindermädchen** auf 2. December, eine **Weißzeugbeschräckerin** etc. durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13.

160

Tüchtiger, solider Diener sucht Stelle durch **Ritter**, Weberg. 13. Ein junger Burche für Haus- und Gartenarbeit wird gesucht. Näheres Hofnergasse 13 bei **Brademann**.

2631

Zwei saubere Leute können eine möblierte Mansarde erhalten **Faulbrunnenstraße 10, 3. Stock rechts**.

2634

Ein Arbeiter kann Ross und Logis erhalten **Ellenbogengasse 6.**

6

Gebrüder Reitenberg,

23 Langgasse 23.

empfehlen ihr großartiges Lager (Specialität) in allen Confections-Artikeln.

Regenmäntel

en gros.	en détail.
Regen-Paletots von Water-proof und Cheviot von	12—24 Mk.
Regen-Havelocks von Water-proof und Cheviot von	15—30 "
Regen-Dollmanns von Water-proof und Cheviot von	15—36 "
Regenräder von	9—30 "

Wintermäntel

en gros.	en détail.
Double-Jaquettes von	11—40 Mk.
Double-Paletots von	12—30 "
Estimo- u. Floconné-Jaquettes von	18—50 "
Rammingarn-Jaquettes, deutsche, engl. und franz. Waare von	24—90 "

Luch-, Double- und Sealskin-Jacken

von 5 Mark an.

Anfertigung nach Maß.



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute und morgen treffen ein in Eis verpackt: Schellfische, ausgezeichnete Qualität, sehr frischen Cabliau etc., ferner die so beliebten frischen (ungefärbten) Heringe zum Baden.

89 F. C. Hench, Hoflieferant.

Alle Art Frauenkleider, sowie wollene Herrenhemden von 2 Mk. 80 Pfg. an sind zu haben Ellenbogengasse 6.

Repetirstunde

Montag Abend 8 Uhr im Gasthaus zum Erbsprung.
Heinrich Lom

Zum Hirsch, Schwalbacherstr. Nr. 37.

Heute Sonntag den 19. November von Nachmittag 4 Uhr
Streich-Concert à la Strauss. — Entrée frei.
Es ladet höflich ein A. Dieser.

Kanarienvögel (Männchen) zu verl. Dohlemerstraße 1.

Kommenden

Montag, Dienstag und Mittwoch

erlassen wir eine grosse Anzahl

Costumes, Tuniques, karierte Theatermäntel, Regenmäntel etc.,

sämmtlich Modelle von dieser Saison, um damit vor Eintreffen der für das neue Etablissement eingekauften Waaren zu räumen

für die Hälfte der früheren Preise.

Die Eröffnung unseres neuen Etablissements findet in einigen Tagen statt.

Gebrüder Rosenthal,
Langgasse 39.

J. Hertz, Langgasse 8 E,
 beehrt sich hiermit anzuzeigen, dass vom 20. d. Mts. ab **sämmtliche Manufactur-Waaren**
 und **Confections** in einem

großen Weihnachts-Ausverkauf



zum Selbstkostenpreise



abgegeben werden. Es befinden sich darunter:

Elsässer waschichte Cretonnes	rein wollene Diagonal-Stoffe in dunkelblau, braun, dunkelgrün, prune etc.	zu Mk. — 45 per Meter,
"	"	" 1. 20 "
"	"	" 1. 50 "
"	"	" 2. 50 "
"	"	" 1. — "
"	"	" 1. 80 an "
englische double stout Alpaccas	in schwarz u. couleurt zu 60, 75, 80 Pfg. u. von Mk. 1. 80 an	"
rein wollene schwarze Cachmires	"	"
schwarze Lyoner Seide	in soliden Qualitäten, so lange der zu den billigsten Preisen eingekaufte Vorrath reicht, ohne Aufschlagsberechnung,	"
halbseidene Fantasie-Stoffe	zu Abendkleidern	" 1. 50 "

ferner:

Stepp- & Filz-Röcke, Morgenkleider, Regenmäntel, Winter-Paletots &c. &c.
 zu gleichfalls **reducirten Preisen.**

Bei den **ungewöhnlich billigen Notrungen für sämmtliche Waaren** dürfte eine Besichtigung derselben im Interesse der geehrten Damen liegen und ladet zu recht zahlreichem Besuch höflichst ein

J. Hertz, Langgasse 8 E.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

17. November.

Geboren: Am 18. Nov., dem Musiker Ferdinand Seiber e. L. — Am 12. Nov., dem Architekten Johann Wilhelm Rösch e. S. — Am 18. Nov., der unversch. Dienstmagd Catharine Doudillon von Friedhofen, M. Sabamar, e. S., R. Carl Heinrich Philipp. — Am 15. Nov., der unversch. Köchin Friederike Dube von Duedlinburg e. S., R. Christian Carl Ernst. — Am 12. Nov., dem Herrnschneidergehilfen Julius Schweiger e. S., R. Josef Julius Heinrich.

Gestorben: Am 15. Nov., Ernestine, unversch. L. des verst. Decorationsmalers Wilhelm Selgenstein, alt 20 J. 6 L. — Am 16. Nov., Auguste Emilie, L. des Telegraphisten Wilhelm Berg, alt 7 L. — Am 16. Nov., die unversch. Dienstmagd Elise Klee von Rüfenbach, Großherz. Bab. Amts Mosbach, alt 18 J. 4 M. 7 L. — Am 16. Nov., Johanna, L. des Schlossers Georg König, alt 4 J. 1 M. 27 L.

Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspielerei vom 19. bis 26. November. Sonntag den 19.: Der Freischütz. Dienstag den 21.: Faust. Mittwoch den 22.: Maria und Magdalena. Donnerstag den 23.: Neu einkudirt. Der Waffenschmied. Samstag den 25.: Fidelio. Sonntag den 26.: Der Verschwendter.

Ansbach, 15. Nov. (Ansbach-Gunzenhauser Loose.) Gezogene Serien: No. 29 146 250 375 434 480 784 850 1077 1162 1182 1254 1402 1468 1566 1718 1728 1940 1991 2091 2111 2121 2211 2256 2281 2494 2671 2681 2814 2892 2911 3054 3127 3170 3182 3388 3705 3812 3866 3877 4001 4010 4153 4323 4370 4481 4599 4612 4700 4845.

Vest, 15. Nov. (Ungarische Staatsloose.) Außer den telegraphisch bereits gemeldeten Nummern gewonnen noch: je 1000 fl. Serie 1210 No. 9, S. 1277 No. 45, S. 1886 No. 4, S. 2898 No. 41; je 500 fl. S. 855 No. 10, S. 1210 No. 24 und 37, S. 1277 No. 17 und 19, S. 1886 No. 32, S. 2312 No. 22 und 25, S. 2474 No. 8 und 15, S. 2956 No. 12 und 43, S. 3124 No. 24, S. 3768 No. 18 und 43, S. 4075 No. 14, S. 4201 No. 4 und 11. Auf alle übrigen in den verlosenen 15 Serien enthaltenen Nummern fällt der geringste Gewinn von je 123 fl. in österr. Währung.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876, 17. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vinten).	832,45	833,68	834,88	833,65
Thermometer (Reaumur).	+3,0	+4,8	+4,8	+4,20
Dunstspannung (Bar. Vint.).	2,61	2,95	2,95	2,80
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	96,2	96,8	96,8	96,60
Windrichtung u. Windstärke.	D.S.O.	D.	D.	—
Witterung u. Witterungsart.	f. schwach bedeckt.	f. Regen.	f. Regen.	—
Regenmenge pro □ in par. G.S.	—	—	4,2	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Musikantischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Heute Sonntag den 19. November.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Carillon-Verein. Vormittags 10 Uhr: Generalprobe im Saale des Kurhauses. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Schuhmacher-Gewerkschaft. Abends 8 Uhr: Allgemeiner Schuhmacher-Ball im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiel. 216. Vorstellung. (33. Vorstellung im Abonnement.) „Der Freischütz.“ Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Morgen Montag den 20. November.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Carillon-Verein. Abends 7 Uhr: Erstes Vereins-Concert des Jahres 1876/77 im großen Saale des Kurhauses.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Französische Correspondenz. Schuhmachermeister-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Deutschen Hof“, Goldgasse.

Dynagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe. Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8½ Uhr: Versammlung bei Sandoz, Grabenstraße 24, 1 Etage hoch.

Raff. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.
Taunusbahn. Abfahrt: 6.† — 8.10. — 9.13.† — 11.10.† — 2.24.† 4.* — 4.45 (nach Mainz). — 5.30.† — 7.15.* — 8.55. — 10.08 (nach Mainz).
 Ankunft: 7.53. — 9.13.* — 11.34.† — 1.01.† — 3.08.* — 3.36 (von Mainz). — 5.07.† — 6.26 (von Mainz). — 7.06.† — 8.32.† — 10.25.
Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.56. 8.20 (nach Albesheim).
 Ankunft: 8.23 (von Albesheim). — 11.22. — 2.35. — 6.38. 7.43.† — 9.05.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblen.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dietz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Jbslein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Jbslein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Jahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 17. November 1876.

Geld-Course.	16 Am. 65 Pf. S.	Wechsel-Course.
Doll. 10 fl.-Stücke	9 71—76 Pf.	Amsterd. 169,50 B. 10 S.
Dukaten	16 24—28	London 204,15 S.
20 Frcs.-Stücke	20 83—88	Paris 81,25 B. 81,10 S.
Coverigns	16 70—75	Wien 161,20 B. 160,80 S.
Imperialen	4 16—19	Frankfurter Bank-Disconto 4½.
Dollars in Gold		Reichsbank-Disconto 4½.

Das Bett.

Eine Studie.

(Fortsetzung.)

Mit der Anführung des Rathfels: „Es ist längst fertig und wird doch täglich gemacht.“ können wir uns auch nur bedingungsweise einverstanden erklären; denn ein Bett ist erst dann fertig, wenn es allen daran zu stellenden Anforderungen vollkommen entspricht. Dazu gehört, um mit dem Zuwendenden zu beginnen, die richtige Federqualität und Quantität. Es wird uns nicht einfallen, zu verlangen, daß diese Füllung unter den Füllgeln der Reihlicher hervorgerupft sei, wie von den Betten des üppigen Hellogabais erzählt wird, jedenfalls aber ist es wünschenswerth, daß sie von lebendigen, statt von bereits geschlachteten Capitolstreitern entnommen sei; am allerwenigsten aber darf sie dem Hühnerstall entstammen.

Diese Abkammung verräth sich sehr bald durch das kumpige Zusammenballen, womit uns die Masse zu Füßen fällt, statt uns sanft zu umwallen. Indem wir uns in ein hinlänglich breites Federbett zu hüllen bestrebt sind, werden wir wohl auch mitunter von einer spitzen, ungeschliffenen — nicht ungeschliffenen — Feder empfindlich verletzt.

Die Alten, mehr practisch als luxuriös, wußten jenen Verletzungen dadurch zu entgehen, daß sie auf ihren sanft geeigneten Kuchelagern statt der Unterbetten stiefige Dedden und darüber Einnen gedreht hatten, die Polster ebenfalls mit flaumiger Wolle füllten und sich mit Tierfellen indussten.

Mit demselben Material waren auch die über den Matratzen liegenden Pfähle und Kissen geklopft und darüber Dedden und Ecker, entweder von einfachen Stoffen, oder mit kostbaren Stidereien und Besäzen verziert, gebrüet. Da diese Betten zugleich am Tage als Kuchelager dienten, so hatten sie theils Befestigung an den Kopfenden.

Der Bettkasten, entweder von Holz oder von Eisenblech, mit Schildpatt verziert, auch selbst von Silber und Gold, ruhte auf kunstreich geschnittenen Füßen. Ein bronzenes, unseren eisernen Feldbettstellen ähnliches, auf sechs Füßen ruhendes Gestell wurde erst kürzlich in einem eisenlosen Grabe aufgefunden. Gitterartig gelegte Bronceflechten vertreten daran die Gurte, mit denen der Bettkasten zum Tragen der Matratze und der Kissen gewöhnlich bespannt zu werden pflegte. Diese Matratzen der alten einfachen Zeit, nur in einem Strohsack bestehend, wie solchen auch die Soldaten im Felde leicht anzufertigen wußten, wurden von den verweichlichten Generationen einer späteren Zeit mit Schafwolle und mit Bienenwolle, welche das Graphallum lieferte, oder auch mit dem Flaum der Schwäne gefüllt, so daß man in der That federleichter und nicht bleischerer Betten hatte.

Selbst die feinsten und zartesten Federn müssen, ehe sie zur Füllung der Betten genommen werden, in der Sonne oder auf dem Ofen gut austrocknen, weil sie jede Feuchtigkeit gern aufsaugen. Die Poren der Inlets werden, damit man vor dem fogen. „Federn“ geschützt ist, auf der inneren Seite durch das Bestreichen mit Seife zu schließen sein. Füllschichtenweise wächst man den Stoff, denn wie das Wachs der Flarnsfügel, so schmilzt auch das der Bettinlette beim Sonnen der Betten und beschädigt dadurch das Linnen und die Federn, die es an einander klebt. Außerdem liegt es sich hart auf solchen Steinflächen.

Verdorben werden gute Federn auch durch das Untermischen mit weniger elastischen, selbst wenn jene in großer Majorität vorhanden; das Uebergewicht werden stets die Schwanz- oder Flügel Federn der Gans, die zu ganz anderen Zwecken, beispielsweise als Klederrisch, zu dienen haben, behalten. Zum Schutz gegen ungetroffene Gäste, welche die Federn gleichwie das Pelzwerk zernagen, mag man Verminthpulver zwischen die leichte Waare streuen.

Die Lager mit Rosen zu schmücken und zu durchkuchsten, war eine in Griechenland so allgemein verbreitete Sitte, daß man sich ein Bett ohne diesen Blumenschmuck kaum zu denken vermochte. Das Lager mußte überhaupt einen rofigen Schimmer haben; dazu dienten namentlich die Purpur-

stücken als Bettfüllung, die einen durchsichtigen Linnen- oder Byssusüberzug hatten. Köstliche Vorhänge trennten bei Nacht das Bett mit seinem Schläfer vom Zutritt des Lichtes oder der Luft und des Tages, bei Tage aber waren die Bettgardinen zurückgeschlagen, um der Lüftung nicht zu wehren. An dem Bette Salomo's sollen die Vorhänge an Rosenkränzen befestigt gewesen sein.

Unbedingt sind grüne Bettvorhänge den rothen vorzuziehen, insbesondere für Augenleidende und für kleine Kinder. Der Stoff dazu muß ein leichter, schleierartiger sein, nicht ein rauschender oder knitternder. Das Himmelbett ging aus dem Bett hervor, welches nur die erweiterte Lagerstätte ist; manche Bette enthielten aber hundert Kissenbetten, wie das Bett Alexanders des Großen. Als man für Könige besondere Einzelbetten anzuschlagen begann, fand man den Übergang zum Himmelbett.

(Schluß folgt.)

? Polizeigericht vom 18. Nov. Der Reisende eines hiesigen Weinhandlers hatte ohne jede Veranlassung bei einem Kesselfeuer die Anzeige gemacht, sein Prinzipal habe in seinem Keller ein mit Wasser gefülltes Faß liegen, den früher darin enthaltenen Wein habe er verkauft und sei es somit auf eine Täuschung des Kesselfeuer abgesehen. Die stattgehabte Revision hat aber die Angabe des Reisenden nicht bestätigt und wird derselbe wegen Verleumdung zu einer Geldstrafe von 160 Mark eventuell zu einer Haftstrafe von 14 Tagen und in die Kosten verurteilt. — Der von einem hiesigen Schriftsteller gegen eine polizeiliche Strafverfügung, wonach demselben wegen Nichtbefolgung einer ihm gemachten Auflage eine Geldstrafe von 20 Mark angelegt worden war, erhobene Einspruch wird verworfen, weil der Beranzigte im heutigen Termine nicht erschienen war. — Zwei Beamte, welche am 2. Juli d. J. von der Aktienbrauerei nach der Dietenstraße über eine Wiese gegangen, trotzdem das Betreten derselben durch ein Warnungsschild unteragt war, werden in Anwendung des §. 363 pos. 9 des Strafgesetzbuches ein Jeder zu einer Geldstrafe von 1 Mark und in die Kosten verurteilt. — Am 27. Juli Mittags gegen 1 Uhr ist ein Kutscher mit einem leeren Wagen von dem Halteplatz an der Kirchhofgasse vorbeigefahren und hat sich dabei nicht aufgestellt, obgleich die vorchriftsmäßige Anzahl von Droschken dort nicht vorhanden war. Die Polizei setzte dem Kutscher eine Strafe von 12 Mark eventuell 8 Tage Haft an, wegen dieser Einspruch erhoben hatte. Der Beschuldigte gesteht die Uebertretung zu, hält aber die Strafe für etwas zu hoch. Das Gericht hält eine Geldstrafe von 5 Mark für angemessen. — Ein Hauptmann war von einem Feldschützen zur Anzeige gebracht worden, weil er mit seiner Compagnie auf den Wiesen zwischen Walsmühlweg und Kirchhofgasse Zielübungen gehalten hat. Das Gericht erkennt auf Freisprechung, weil der Beranzigte einen Unteroffizier beauftragt hatte, die Erlaubnis der betreffenden Wiesenbesitzer einzuholen, was auch geschehen ist. Wenn auch nicht von allen Eigentümern der Wiesen die Genehmigung erteilt war, so kann sich der Beschuldigte nur in einem schuldlosen Irrthum befunden haben, da er annehmen mußte, der Unteroffizier habe im Allgemeinen die Erlaubnis erteilt. — Ein Kutscher, der, wie in dem vorhergehenden Fall, sich einer Contravention dadurch schuldig gemacht hat, daß er, ohne sich an dem Halteplatz in der Kirchhofgasse aufzustellen, mit seiner leeren Droschke vorbeigefahren ist, wird in Strafe von 2 Mark genommen. — Am 4. August, zu einer Zeit, wo es bekanntlich sehr heiß war, wurde bei der Reinigung des Baches hinter der Regergasse in einem Neul Eingeweide vorgefunden. Es war deshalb von einem Schuttmann die Wittwe eines Regers veranlagt worden, weil dieser annahm, das Eingeweide liege auf deren Eigentum. Durch den städtischen Aufseher, welcher damals die Arbeit beaufsichtigte, wird aber konstatiert, daß der Schmutz auf städtischem Eigentum gelegen; es ist nicht erwiesen, wer die Verunreinigung verursacht hat. Das Gericht erkennt auf Freisprechung. — Wegen Mißcontravention wird ein hiesiger Badhausbesitzer zu einer Geldstrafe von 5 Mark und zum Ersatz der Kosten verurteilt. — Ein Schneider, welcher an der Viebrücker Chaussee ein 5' tief ausgegrabenes Badteinterrein, an welchem ein Feldweg vorbeizieht, auf ergangene Aufforderung nicht mit einer Einschiebung versehen hatte, wird in eine Geldstrafe von 8 Mark eventuell zu einem Tag Haft verurteilt. — Weil ein am Schiersteiner Weg wohnender Maurermeister seine Pflöcher im Feld frei umherlaufen ließ, wird derselbe wegen Feldpolizei-Uebertretung in eine Geldstrafe von 5 Mark genommen. — Zum Schluß wird noch ein Schneider und ein Eboränger, welche wegen Uebertretung des Impfgesetzes angezeigt, von der gegen sie erhobenen Anklage freigesprochen, weil der Nachweis geliefert ist, daß die betreffenden Kinder damals krank und zur Impfung nicht gestellt werden konnten.

§ Wiesbaden, 18. Nov. (Curhaus-Symphonie-Concert.) Das gestrige Concert verdient vermöge seines vortrefflichen Programmes besonderer Anerkennung. Die von Albert für Orchester bearbeitete Bach'sche Fuge, die Schumann'sche Es-dur-Symphonie und die „Préludes“ von Liszt — das sind Kammern, die Concerten, welche mit Prästitionen der Clafficität auftreten, alle Ehre machen könnten. Die Es-dur-Symphonie wird selten aufgeführt. Sie ist ein ganz eigenthümliches Werk; Lichtseiten und Glanzstellen wechseln mit trüben, oft matten Stimmungsbildern. Am energischsten spricht der Componist im ersten Satz mit seinem reizenden G-moll-Begleitmotiv nach dem kräftigen Thema, und in dem letzten Satz mit seiner resoluten, fast herben Rhythmik sich aus. Das Scherzo ist merkwürdig durch seine gravitättige Ammut und den im Trio eigenthümlich angebrachten Orgelpunkt. Das Adagio in Es-moll schien im Publikum keinen Eindruck zu üben; allerdings steht es auch in seinem fast kirchlichen Ernst den anderen Sätzen gegenüber fremdartig und fast unverständlich da. „Les Préludes“ von Liszt zählen zu dessen sogenannten symphonischen Dichtungen, zu welchen noch „Lazio“, „Prometheus“, „Mazepa“ z. zählen. Es sind, da Liszt's sonderbarstes selbstständiges Schaffen bekanntlich keine hohe Potenz erreicht

hat, und es ihm namentlich nicht gegeben war, Symphonien im Style der klassischen Meister zu entwerfen und thematisch auszuarbeiten, musikalische Illustrationen von Dichtungen, in denen Instrumentalgepränge, strophische Gänge u. dgl. fast chaotisch ineinander verwebt sind. Die „Préludes“ haben einen Samartine'schen Text — Liebesglück, Sturm, Kampf zc. als Vorspiele zu jenem letzten unbekannten Gesange, dessen erste und feierliche Note der Tod ankündigt, zur Unterlage. Sämmtliche Werke wurden von dem Curhaus-Symphonie-Concerte und die fleißige Ausstattung von deren Programme, so kann eine Parallele gegenüber den in letzterer Zeit nur sehr flüchtig behandelten Concerten in einem benachbarten Gebäude nur zu ihrem Vortheile ausfallen.

† Herr Domänen-Rath Reichmann dahier, welcher schon längere Zeit auf seine Pensionirung wartete, ist seit gestern in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ein Nachfolger ist noch nicht ernannt; es sollen sich an 70 Personen um die Stelle des hiesigen Domänen-Reintmeisters gemeldet haben. Einstweilen verwaltet Herr Troitner aus dem Steuer-Secretariat der Königl. Regierung die Stelle.

† Das rothe Kreuz in Sichel. Wenn wir auch hoffen dürfen, daß die politischen Zustände, welche in diesem Augenblicke den ferneren Frieden eines Theiles von Europa bedrohen, für unser Vaterland Preußen und für Deutschland keine unmittelbaren Gefahren in sich bergen, so enthalten sie doch eine ernste Mahnung an alle diejenigen Vereine, auf deren thätigstes Einschreiten zur Verringerung der damit verbundenen Leiden im Falle eines von Neuem hereinbrechenden Kriegszustandes das Vaterland rechnen muß, den Gedanken an eine solche Möglichkeit fest ins Auge zu fassen, ihre Kräfte zu sammeln und sich darüber klar zu werden, ob und in welcher Weise beim Eintritt einer derartigen Eventualität von Neuem auf sie zu rechnen sein würde. — Diese Sätze vorausgeschickt, richtet das Central-Comité des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger in Berlin an sämtliche Vorstände der Zweigvereine aus 1870/71 in der diesseitigen Monarchie das Ersuchen, es über die gegenwärtige Lage des Zweigvereins zu unterrichten und, sofern derselbe sich auch nicht mehr einer sein künftiges Wiedereintreten für die Vereinszwecke gewährende Thätigkeit für die Zwecke der Kaiser-Wilhelms-Stiftung (Invaliden-Fürsorge) widmen sollte, in Erwägung zu nehmen und sich darüber zu äußern, ob nicht eine Wiederbelebung des Zweigvereins, oder wenigstens eine Wiederherstellung seiner äußeren Organisation zu dem oben angedeuteten Zwecke zu ermöglichen sein dürfte. — Die hiesigen Zweigvereine, sowohl der für den Stadtkreis wie für den Landkreis Wiesbaden, sind noch vollständig organisiert; die Vorstände sind vorhanden, in Rücksicht der veränderten factischen Verhältnisse aber sind sie augenblicklich, und soweit die beschränkten Mittel es erlauben, nur als Zweigvereine für die Kaiser-Wilhelms-Stiftung thätig, in welcher Richtung sie auch schon manchem in besondere Noth gerathenen Invaliden des letzten Feldzuges wirksame Hilfe haben angedeihen lassen. Einer Wiederbelebung nach der oben angedeuteten Richtung fehlt also nur die — Mobilmachung des deutschen Heeres, vor der uns der Himmel noch recht lange bewahren möge!

† Die falschen Thalerstücke, welche hier, in Diebrieh und auch in Orten des benachbarten Amtes Wehen ausgegeben und von der Polizei angehalten worden sind, scheinen aus einer und derselben Fabrik herzufließen, denn sie stimmen vollständig mit einander überein. Sie sind aber leicht als falsch zu erkennen: sie sind nämlich aus Zink gegossen, von bläulicher Farbe, bider wie die gewöhnlichen Thaler, tragen die Jahreszahl 1826 und sind am Rande glatt, also ohne Rösse. Solche Nachwerke sind denn auch nur in der Art, wie in Diebrieh geschlagen, anzubringen, nämlich Abends, wenn sich in den Läden gerade unzuführende, nicht geübte Verkäufer befinden.

— In der Merkel'schen Curhaus-Kunstausstellung ist unter Anderem neu ausgestellt: „Porträt einer Dame“ von Doimaler Nebel aus Darmstadt. Das Original ist die Gemälin einer bekannten hier anässigen Persönlichkeit, wodurch wir in den Stand gesetzt sind, neben dem Lob, welches wir der künstlerischen und technischen Ausführung des Bildes zollen müssen, auch ein Urtheil über die Ähnlichkeit mit ersterem abgeben zu können. Diefelbe steht der eigentlich künstlerischen Leistung ebenbürtig zur Seite; und das will viel sagen, denn das überaus ausdrucksvolle Antlitz, die frischen, natürlichen Fleischöne, der leicht auf die Schultern geauchte Spitzenüberwurf, fordern jedes einzeln für sich die Bewunderung des Beschauers heraus. — Auch von Prof. L. Knaus ist ein weiteres Porträt ausgestellt, welches Name indeffen kaum unserer Empfehlung bedarf. — Das lehtigst erwähnte zweite Schreyer'sche Gemälde „Pferde an der Tränke“ bleibt, ebenso wie Markart's „Sommernachtsstraum“, noch einige Zeit ausgestellt. Ersteres stellt eine ungarische Landschaft der Pusta vor, welche im Vordergrund einen Hügel mit abschüssigem Rande zeigt, aus welchem soeben ein Rudel loser Pferde, escortirt von drei dritten Ungarn, getrunken hat und nun sich abwendend die Anhöhe erklimmt. Das Terrain ist mit dem bekannten Gesicht dieses Künstlers angelegt und mit seinem unmaßhäßlichen „Erdbraun“ ausgemalt, vor Allem aber sind es wieder die verabschiedenen Pofituren der Pferde, die damit correspondirende Haltung der Reiter und anatomische Correctheit beider, welche dem Bilde den wehenden Stempel des in dieser Hinsicht einzig dastehenden Künstlers ausdrücken. — Sodann erwähnen wir ein kleines, aber vortreffliches Bildchen von Herd-ling in Cronberg, einen rastenden Stier in Gesellschaft eines Stallhais darstellend, und ein ebenfolches von Gülden in München, welches eine stimmungsvolle Landschaft mit abendlicher Beleuchtung zum Sujet hat. Eine größere Anzahl mit weiblichen und rastenden Schafen macht dem Namen Lots in Düsseldorf alle Ehre. Auch Prof. Mayer und Müller-Singke in München haben je eine Landschaft, letzterer eine winterliche,

ausgestellt. Wie diese, wird ein Porträt des Fräulein Rittershaus (Tochter des Dichters) von Kogels in Barmen viele Bewunderer finden. Schließlich erwähnen wir noch, daß Historienmaler Schulz in Wiesbaden seine unlängst besprochene „Geburt der Venus“ nach Vornahme vortheilhafter Änderungen wieder zur Ansicht aufgestellt hat.

Wiesbaden, 18. Nov. Herr Feldgerichtschöffe Jonas Schmidt hat sein Haus Dranienstraße 6 daher für den Preis von 72,867 Mark 14 Pf. an Herrn Dr. Carl Hermann Steinau aus Zweibrücken verkauft.

Nachdem das Wasser aus der hiesigen Wasserleitung schon früher einer chemischen Untersuchung Seitens des Herrn Geheimen Hofraths Dr. Fresenius unterzogen worden ist, hat die neuerdings von Herrn Dr. Thilenius vorgenommene mikroskopische Untersuchung eine Befestigung der Analyse gefunden, welche in einem gewissen Grad genau und von größter Wichtigkeit ist. Es dient dies zur Verhütung des Publikums und werden somit alle früher gemachten Verdächtigungen gegen unser Trinkwasser abzuweisen sein.

Seit vorgestern Abend wird der Gefängniß-Inspector Siegler aus dem hiesigen Kreisgerichtsgelände vermisst.

Verhaftet wurde vorgestern Abend der Tagelöhner August Schmidt von Wassenburg, welcher sich zwei Tage vorher bei der Frau, bei welcher er sich als Bekannter ihres Mannes vorstellte, dessen Taschengeld aneignete. Die Beschlusse sowohl als auch der Erdder, bei welchem der Dieb die Uhr verkaufte, erkennen ihn mit Bestimmtheit als Denjenigen an, der die That ausgeführt resp. den Verkauf bewerkstelligt hat.

Herr Schulinspector Dr. Kuhn veröffentlicht eine dritte statistische Zusammenstellung aus dem städtischen Schulinspectionsamt für 1876, welche wir hier folgen lassen: „In den öffentlichen Schulen des diesseitigen Ausschichtkreises befinden sich zur Zeit (nach der Zählung vom 18. November) 4769 Böglinge (gegen 4799 im Juni d. J.). Unter den Schülern sind 2012 Schüler und 2757 Schülerinnen, wogegen der Confession nach 3304 als evangelisch, 1388 als katholisch überhaupt, 52 als israelitisch und 50 als nichtbischöflich bezeichnet worden sind. Nach den Anstalten vertheilen sich die 4769 Böglinge folgendermaßen: 1) Die Knaben-Elementarschule hier hat 974 Schüler (einschließlich der 28, die noch in einer Mädchenschule sitzen). 2) Die Mädchen-Elementarschule hier hat 1017 Schülerinnen. 3) Die Elementarschule in Clarenthal hat 23 Knaben und 24 Mädchen, zusammen 45 Kinder. 4) Die Knaben-Mittelschule hat 798 Knaben und (in Cl. VIII und VII) 127 Mädchen, zusammen 925 Kinder, wovon (in Cl. V bis I) 108 Knaben am facultativen französischen Unterricht theilhaftig sind. 5) Die Mädchen-Mittelschule hat 886 Mädchen und (in Cl. VIII und VII) 217 Knaben, zusammen 1102 Kinder, wovon (in Cl. V bis I) 166 Mädchen am facultativen französischen Unterricht theil nehmen. 6) Die Höhere Töchter-Schule hat (einschließlich der Selecta und der Seminarcasse) 706 Böglinge. Die gezählten 4769 Böglinge empfangen ihren Unterricht in 74 Schulräumen durch 89 unterrichtende Personen (gegen 82 im Juni d. J.). Von diesen 89 Personen sind (einschließlich der dauernd extrinseker Lehrer. Von diesen 89 Personen sind (einschließlich der Dirigenten und ausschließlich der nicht besoldeten 3 geistlichen Religionslehrer) 73 Lehrer, 10 Lehrerinnen, 1 Hilfslehrer (für evangelischen Religions-Unterricht) und 5 Handarbeitslehrerinnen. Die Zahl der gezählten 73 Lehrer umfasst 4 Dirigenten (vacant 1 Stelle), 3 Lehrer des höheren Schulamts, 3 Mittelschullehrer und 68 Elementarlehrer.“

Gedenktage in der Woche vom 19.—25. November.) 19.: Geburtsfest Thormorsens 1770. — 20.: Geburtsfest Otto von Guericke's (des Erfinders der Luftpumpe) 1602. — 21.: Geburtsfest der Kronprinzessin Victoria 1840. — 24.: Capitulation von Diederhosen 1870.

Zur Creditfrage hat in Viegeln der alle Gewerbe umfassende, durch Privatvereinigung entstandene Gesamtinnungsverband einstimmig beschlossen: 1. Den Kunden wird gleich bei der Ablieferung der gefertigten Arbeit die Rechnung zugestellt; 2. erfolgt die Verichtigung derselben innerhalb 14 Tagen nach gelieferter Zustellung, so wird ein Rabatt von 2 Procent gewährt; 3. verzögert sich die Verichtigung der Rechnung über 3 Monate, so werden vom Beginn des 4. Monats an 6 Procent Verzugszinsen gefordert. Bemängelung der abgelieferten Arbeit oder der Rechnung sind, wenn auf Grund derselben die Annahme verweigert oder eine Preisreduction verlangt wird, innerhalb 14 Tagen von der Ablieferung an zu erheben. Den Rechnungsformularen sollen entsprechende Bemerkungen vorgegedruckt werden. Das Verfahren der Viegeln Innungsmuster wird allerdings noch die Probe der Erfahrung zu bestehen haben, scheint aber jedenfalls geeignet, für die so nothwendige Besserung der Creditverhältnisse Einiges beizutragen.

Raum auf irgend einem anderen Gebiete der Industrie dürfte der Schwindel so überhand genommen haben, als auf dem Gebiete der Haarschneiderei. Der Handel mit Menschenhaaren ist bekanntlich auch in Deutschland zu einer ganz enormen Höhe emporgeschwollen und der Haarpug des weiblichen Geschlechts sorgt dafür, daß dieser Industriezweig nicht ausstirbt. Bei den hohen Preisnotierungen für gute, unverfälschte Menschenhaare und bei der Schwierigkeit, reelle von unreeller Waare zu unterscheiden, hat sich gerade in diesem Artikel ein Schwindel herausgebildet, der nicht nur die Fachleute schädigt, sondern auch in sanitätlicher Beziehung große Bedenken hervorrufen muß. Von einzelnen Händlern werden die Haare zu Schleuderpreisen feilgeboten, das Publikum kauft sie vertrauensvoll als Primaqualität, während sie theils sogenannte Wirrhaare, theils sogar aus Krankenhäusern u. stammen und den Krankheitsstoff in Haus und Familie zu tragen geeignet sind. Das Ueberhandnehmen dieser Schwindelhaare gab den Anlaß zu einer Versammlung von Berliner Haarschneidern und Frisuren, welche

am Mittwoch Abend stattfand. Nach einer eingehenden Besprechung des angezeigten Unfalls beschloß die Versammlung, den Schwindel in einer öffentlichen Ansprache an das Publikum klar zu legen und vor jenen Betrügerien zu warnen.

(Wöchentlich Dampfsschiffsbericht über Abgang und Ankunft deutscher transatlantischer Post-Dampfschiffe von August Pollen, Bülth. Müller's Nachfolger in Hamburg. Vom 18.—18. November 1876.) Hamburg. New-Yorker Linie: „Herder“, Brandt, ging am 15. d. Mts. via Havre nach New-York ab. — „Lefing“, Ludwig, am 1. November abgegangen, traf am 16. November Morgens 8 Uhr in New-York ein. „Gellert“, Varends, am 2. November von New-York abgegangen, war am 12. November Morgens 6 Uhr in Plymouth angekommen, setzte von dort um 7 Uhr die Reise via Cherbourg fort und landete Passagiere und Post am 15. November Mittags hier in Hamburg.

(Eingeandt.)

Dem „hiesigen Bäckermeister für Viele“ (Tagblatt Nr. 271) zur Notiz, daß seine wohl nur zur Schon getragene maßlose Gröbheit zwar zu den berechtigten matrialischen Eigenthümlichkeiten gehören mag, er aber mit solch' edler Gabe doch nicht im Stande ist, besseres Brod zu backen. Wäre dies der Fall, so müßte er in Gottes Namen weiter — sich exportieren, da die Backwaaren der Weltstadt hier wahrlich nicht zur Ehre gereichen, die bekannte — Pöflichkeit ihrer Gewerbetreibenden aber ein übernehmbarer Standpunkt zu sein scheint.

Briefkasten. Langst. Abonnent: „Darf ein Lehrer, da er jetzt allem übrigen Staatsbürgern gleichgestellt ist und seiner Militärdienstpflicht genügen muß, die Jagd ausüben und sich eine Jagdpartie leisten?“ — Wenn wir auch im Princip nicht dagegen sind, daß den Lehrern die Ausübung der Jagd gestattet sei, so müssen wir doch offen bekennen, daß sie, denen wir gewiß bei ihrem schweren Beruf die nöthige Erholung in freier Natur gönnen, diesen Zerstreuungssachen erreichen, wenn sie sich dem Botanischen, dem Sammeln von Mineralien oder Käfern u. oder der Blumen- und Gemüthsarbeit in ihren Gärten widmen, und so das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Auch ihren Schülern würde dies zu Gute kommen, namentlich, wenn sie an den Excursionen Theil nehmen. — 609: Die größten Tollpatsche sind an den Excursionen der Seeger. — A. G.: Wir haben auf unsere Erfindungen Verbesserung des Segers. — A. Z.: Seien Sie froh, daß eine ganz ungenügende Antwort erhalten. — A. Z.: Seien Sie froh, daß Sie noch einen Kopf haben und lassen Sie sich, wenn der Arzt keinen Rath weiß, nur auf seine Geheimmittel-Schwindel ein!

Die schwere Frage der künstlichen Ernährung solcher Kinder, denen die Muttermilch versagt, rückt mit den Fortschritten der Chemie ihrer Lösung näher. Wir haben in der bei Herrn Jacqy & Co. in Berlin hier käuflichen Kinderernährung „Kraftgries“, ein von wissenschaftlichen Autoritäten europäischer Rufes empfohlenes Präparat vor uns, das mit Ruhmstücken zusammen den einfachen, resp. doppelten Nährgehalt der Frauenmilch darbietet und so billig ist, daß die gesammten Ernährungsbedürfnisse täglich nur ca. 20 Pf. betragen. Das Präparat ist ein vortheilhafter Zusatz zur Milch bei älteren Säuglingen, die bei bloßem Milchgenuß nie gehörig satt werden und sei Aerzten und Müttern hiermit dringend empfohlen.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit der Revalensciere du Barry von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittel bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athems-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwindel, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaustritten, Ohrenschmerzen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie ein Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 30,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burget, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debe, Dr. Ure, Gräfin Castellet, Marquise de Brehan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Die Revalensciere ist viertel so nährhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 5mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalensciere 1/2 Pfd. 1 Mt. 80 Pf., 1 Pfd. 3 Mt. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mt. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Mt. 50 Pf.

Revalensciere Chocolatée 12 Tassen 1 Mt. 80 Pf., 24 Tassen 3 Mt. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mt. 70 Pf. u. s. w.

Revalensciere Bisquitte 1 Pfd. 3 Mt. 50 Pf., 2 Pfd. 5 Mt. 70 Pf. Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Passag (Kaiser-Gallerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatenhändlern im ganzen Lande.

Depots in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunnen wasser, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 3 Beilagen.)

Die Erben
die nach
1) ein
S
2
11
gar
und
2) 57
"O
Ma
3) 1
Me
der
4) 42
"A
Wi
in dem
Heilung
Wiesb
2267
Monta
dem Ha
Nachsch
als: 1
Hige Ha
verfleige
Wiesb
2555
Ers
Herr
„Lord I
Die I
lesung k
Billets
nionate
Für
den Nam
für einen
10 Mark
acht Vor
Bei
Familien
verschad
werden
Anm
Der
werden 7
werden 1
und irde
Die
Mittwoch
weisung
Wiesb

Bekanntmachung.

Dienstag den 21. v. M. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen David Knecht Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) ein einstöckiges Wohnhaus (25' lang, 27' tief) mit einstöckiger Scheuer (37 1/2' lang, 25' tief) und 8 Ruthen 85 Schuh oder 2 Ar 21,25 Quadratmeter Hofraum und Gebäudefläche, sowie 11 Ruthen 78 Schuh oder 2 Ar 94,50 Quadratmeter Hausgarten, belegen auf dem Römerberg, zwischen August Faber und Carl Bäder;
- 2) 57 Ruthen 66 Schuh oder 14 Ar 41,50 Quadratmeter Acker „Ochsenfall“ 1r Gew. zwischen einem Weg und Heinrich Martin Burt;
- 3) 1 Morgen 12 Ruthen 57 Schuh oder 28 Ar 14,25 Quadratmeter Acker „Ochsenfall“ 2r Gew. zwischen einem Weg und der Staats-Domäne;
- 4) 42 Ruthen 60 Schuh oder 10 Ar 65 Quadratmeter Acker „Rosenfeld“ 3r Gew. zwischen Heinrich Neufert und Jacob Wilhelm Kimmel,

in dem Rathhause dahier mit obervormundschäftlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 11. November 1876. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 20. November l. J. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem Hause **Schwalbacherstraße 55** dahier die zu dem Nachlasse des Franz Kaver Hafner dahier gehörigen Mobilien, als: 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, Betten, Weißzeug und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. November 1876. J. A.: 2555 Haus, Secretariats-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 22. November Abends 8 Uhr:

Erste öffentliche Vorlesung
in grossen Saale des Curhauses.

Herr Professor Dr. von Noorden aus Bonn.

Thema:

„Lord Heinrich Bolingbroke, der Staatsmann und Freidenker.“
Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nicht reservirten Platz 1 Mark 50 Pfg. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung 1 Mark.

Für den Besuch der sämtlichen acht Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten für einen reservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen 10 Mark pro Person, für einen nichtreservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen 7 Mark pro Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Krammarkt (Andreasmarkt)** dahier wird den 7. und 8. December abgehalten. Die Plätze für Schaubuden werden den 4. December Morgens 9 Uhr, für Porzellan, feinerne und irdene Waaren den 5. December Nachmittags 3 Uhr angewiesen. Die Verlosung der Plätze für sonstige Verkaufsstände findet Mittwoch den 6. December Morgens 8 Uhr statt, worauf die Anweisung derselben sofort erfolgt.

Wiesbaden, den 11. November 1876.

Das Accise-Amt.
Zehrung.

Pachtgelder.

An die Einzahlung der zu Martini a. c. fällig gewordenen Pachtgelder wird hiermit erinnert.

Wiesbaden, 16. November 1876.

Die Stabskasse.
Maurer.

Notizen.

Heute Sonntag den 19. November, Vormittags 10 Uhr: Vergebung des Dünger-Ertrages aus dem städtischen Stalle, in dem Bureau der Artillerie-Abtheilung. (S. Tgl. 268.)

Morgen Montag den 20. November, Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem fisciatischen Walddistrict Littau a. Gemarkung Jbsteln. (S. Tgl. 266.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Zeichen- und Schreibmaterialien für die städtische Bauverwaltung pro 1877, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgl. 268.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von hydraulischem und Fettkalk für die städtische Bauverwaltung pro 1877, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 270.)

Versteigerung verschiedener undbraubar gewordener Inventariatsstücke, in dem Hofe des hiesigen Civil-Hospitals. (S. Tgl. 272.)

Bergebung der Anfuhr von 750 Cubikmeter zerklüfteten Decksteinen, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Tgl. 270.)

Bergebung der Lieferung von Fourage und Stroh für die hiesigen Gemeindebullen pro 1877, in dem Rathhause, Zimmer No. 21. (S. Tgl. 272.)

für die Winter-Saison

und als

Festgeschenke

empfehlen zu billigen Preisen:

Velours-, Brüssel-, Tapestry-, schottische und gestreifte Teppiche (Carpetten und im Stück).

Alle Sorten **Läufer und Treppenstangen, wollene Bettdecken, roth, weiß und gestreift, Reisedecken und Angora-Felle, Tischdecken** in Tuch, Reys, Gobeline und Plüsch.

Alle Sorten **Cocos-Matten, Wachsteppich, Vorlagen** und **Unterlagen.**

Schweizer und engl. Tüll-Gardinen.

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 14.

NB. Machen auf eine Parthie **Teppich-Reste** zu bedeutend herabgesetzten Preisen aufmerksam. 2265

Französisch von einem geprüften, französischen Professor. Leichte Methode und rascher Fortschritt. (Nur ein Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres in der Buchhandlung von Juran & Hensel Langgasse 43. 323

Elne Villa

in schöner Nähe der Curanlagen mit Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 2502



gr. Burgstraße 12.

Die Eröffnung findet erst
Donnerstag den
23. November statt,
nicht den 15., wie angezeigt.

321

Frische Holsteiner Austern und Seemuscheln

empfehl
2396

Franz Blank,
Bahnhofstrasse.

Rindfleisch erster Qualität 44 Pfg., Hammel-
fleisch 30 Pfg., von der Keule
35 Pfg., jeden Morgen von 9 Uhr ab frisch abgelochte, lauschere
Wurst empfiehlt **M. Marx**, Metzger, Metzgergasse 29. 2175

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich ein **Rüfer-**
Geschäft dahier eröffnet habe. Ich sichere vorzügliche, prompte
und billige Beforgung aller mir erteilt werdenden Aufträge zu,
sowohl in **Keller** wie in **Holzarbeiten**, und bitte um ge-
neigten Zuspruch.

Dieblich, den 11. November 1876.
2398 **J. Frey**, Rükfermeister.

Geschäfts-Verlegung.

Mit Heutigem habe meine seit Jahren in der Metzgergasse 19
betriebene

Colonialwaaren- und Landesprodukten-
Handlung zc.

geschlossen und nunmehr das ganze Geschäft in mein seit dem
1. November Marktstraße 36 neu eröffnetes Local verlegt.

Eduard Böhm,

2543 vorm. H. G. Gherg,
Marktstraße 36, vis-a-vis der Hirschapotheke.

Ein blindes Pferd, sehr zugef, steht zu verkaufen bei **K. Birk**,
Casellstraße 10. 2397

Ein elegant eingerichtetes **Landhaus** ist zu verkaufen eben-
auch zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 6763

Haarflechtereien

in Ketten, Ringen, Bouquels ic.

fertigt schnell und billig

Ellenbogen-
gasse 7.

Gustav Gottschalk,
Bosamentier.

Ellen-
gasse

— Rheinischer —

Trauben = Brust = Honig allein ächt



mit nebigen Fabrikstempel à Flasche 1, 1
und 3 Mart in **Wiesbaden**
A. Schirg, Königl. Hoflieferant
Schillerplatz 2a, **F. A. Müller**.

Delikatesen-Handlung, Wellstrasse 13, und bei **Jung**
& Schirg, Mobelwaaren-Handl., H. Burgstr. 10
in Dieblich bei Hoflieferant **Braun**; in Castell bei **Wwe.**
Bied und Apotheker **Ed. Leist**; in Oestrich bei Apotheker
Prizihoda und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten
Herrn **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 11

Die billigste und vorzüglichste,
bei vielen Tausenden vortrefflich gediehene
Kinder bestbewährte

Kindernahrung ist „**Timpe's Kraftgries**“ 242

Paquete à 40, 80 u. 150 Pfg. bei **Fresy &**
Becker in Wiesbaden. 1790

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehl

Adolph Schramm

4105

Rheinstraße 7.

Eine Villa

mit Garten wird auf längere Jahre zu miet
resp. gegen Baar zu kaufen gesucht. Offert
unter A. B. 11 befördert die Exp. d. Bl. 2398

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf
befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.
2324 **Georg Kühn**, Evengler, H. Burgstr.

Kuhdung,

mehrere Karren abzugeben. Näheres **Billa**
Grath, Marktstraße 2 (Schweizerei). 1157

Ein sehr gutes Pianino ist billig zu verkaufen. Näheres
Expedition d. Bl.

Harzer Kanarienvögel (Fidlen- und Nachigallenschläger)
reine Harzer, zu verk. Helenestraße 12, Hinterh., 2 St. 5. 1158

Ein **Neufundländer Hund**, 1 1/2 Jahr alt, ist zu
laufen. Näh. Expedition. 1159

Eine Gefahr für das Leben

Das wechselvolle Wetter. Das beste Schutzmittel sind unsere nachstehend verzeichneten **Tricotagen**, die wir gleich den anderen Waaren zu außergewöhnlich billigen Preisen abgeben.

Merino-Camisole für Herren von 2 Mt. an, **Camisole** von schottischer Lammwolle 4 Mt. 50 Pfg., **Merino-Hosen** von 2 Mt. an, **Hosen** von schottischer Lammwolle von 4 Mt. 50 Pfg. an, **Camisole** von Seide, beste Qualität, per Stück 10 Mt. 50 Pfg., **wollene Oberhemden** nur 4 Mt., **wollene Socken** per Paar von 50 Pfg. an bis zum feinsten gepfl.-wollenen Stumpfe, **Merino-Socken** per Paar 1 Mt. 50 Pfg., **Socken** von feinsten schottischer Lammwolle per Paar 2 Mt., **Damen-Camisole** von 2 Mt. an, **Damen-Pantalons** in Barcent, Flochpique und Flanel von 2 Mt. 75 Pfg. an bis 5 Mt., **seidene Damen-Camisole** 6 Mt., **wollene Damenwesten** 2 Mt. 25 Pfg., **gestrickte Pellerinen** 2 Mt. 25 Pfg., **Kinder- und Damen-Baschliks** 1 Mt. 75 Pfg. und 2 Mt. 50 Pfg., **wollene Kinderwesten** 1 Mt. 25 Pfg., **wollene Kinder-Kleiderchen** von 2 Mt. an, **elegante Concert-Gesellschaftstücher** per Stück 5 Mt., **Ananas-, Schuppen- und Spitzentücher** in verschiedenen Farben von 2 Mt. 25 Pfg. an bis 4 Mt., **Umstecktücher** von 1 Mt. an, **grosse reinwollene Umhängetücher** per Stück 5 und 7 Mt., **Mooswolltücher** 40 und 75 Pfg., **prachtvolle Stepp-Borduren Röcke** von 4 Mt. 50 Pfg. an, **Flanell- und Filzröcke** von 7 Mt. an, **Damen-Hemden** von solidem Dotblas 2 Mt. 50 Pfg. an, **elegant gestickte Damen-Hemden** nur 4 Mt. 50 Pfg., **Damen-Pantalons** in Satin und feinstem Schiffon von 1 Mt. 75 Pfg. an, **Damen-Negligé-Jacken** von 2 Mt. 25 Pfg. an, **weisse Damen-Röcke** von 1 Mt. 75 Pfg. an bis zum elegantesten Schlepprocke, **Kinder-Hemden** von 60 Pfg. an, **Mädchen- und Knaben-Hemden** in jeder Größe, **Kinder-Schürzen** von 40 Pfg. an, **Damen-Schürzen** von 75 Pfg. an, **gehäkelte Schoner** 50 und 60 Pfg., **gehäkelte Nähtisch-, Kommode- und Tisch-Decken** von 1 Mt. 25 Pfg. an bis 4 Mt. 50 Pfg. an, **leinenen Kaffee-Damastdecken** 3 und 4 Mt., **reinwollene Tischdecken** 3 und 4 Mt., **reinwollene Rips-Tischdecken** mit 11 Mt., **grösste Waffel-Bettdecken** von 2 Mt. 50 Pfg. an, **waschbarste Mullgardinen**, das Fenster 10 Ellen, nur 2 Mt. 25 Pfg. und 3 Mt., **schwerste Damast-Zwirngardinen** das Fenster 4 Mt. 50 Pfg. und 6 Mt., **seidene Cachenez** von 1 Mt. 25 Pfg. an bis 3 Mt. 50 Pfg., **Shlipse, Kragen, Manschetten, Lavalliers, Oberhemden, Chemisets** und verschiedene andere Waaren zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft,

Wiesbaden, große Burgstraße 2a. (Berlin, Leipzigerstraße 95.)

Zum Erbprinzen.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an im oberen Lokale, eine Stiege hoch: 2599

CONCERT

mit komischen Vorträgen. Entrée frei.

Mainzer Hof, Moritzstrasse 34.
1876^{er} Federweissen. 2604

Zur gefälligen Beachtung.

Sehr schöne, frische Trauben, gute Gbirnen, Vorsborer, Reinetten und alle Sorten feine Äpfel, sowie Kohbirnen und Kohäpfel sind zu haben **Richhofs-**gasse 5 im Laden bei Frau Schneider. 2449

Geschäftsverlegung.

Von heute an befindet sich meine Bau- und Herdchloßerei **Dohheimerstraße 11.**

G. Steiger, Herdfabrikant.

Auf mehrfache Anfragen hin die Nachricht, daß bei **Gesang-**Gurken von 2, 3 und 4 Schülerinnen eine entsprechende Ermäßigung des Honorars stattfindet. Rücksichtlich der Methode meines Unterrichts erlaube ich mir die Bemerkung, daß ich mich unter mehrjähriger Leitung der Frau **Müller-Berghaus**, sowie des Herrn Professor **Koch** vom Conservatorium zu Stuttgart art ausgebildet habe.

Marie Raven.

Sprechstunde Nachmittags von 3—4 Uhr **Taynstraße 2**, zwei Treppen hoch. 14473
Wegergasse 21 werden **Damenkleider** angefertigt, sowie **betragene Mäntel** neu modernisiert. 1924

Alle, welche zu dem Nachlaß des verstorbenen **Dr. Hoffmann**, Hirschapotheke, noch **Arznei-Rechnungen** (bis zum 31. December 1875) schulden, werden ersucht, dieselben bis Ende d. Mts. in der Hirschapotheke zu entrichten, da dieselben sonst gerichtlich beigetrieben werden müssen. 2500

Discretion Ehrensache!	Man wende sich vertrauensvoll an A. Z. durch die Annoncen-Exped. Ellernthorsbrücke 15, Hamburg.
Arztlich empfohlen geg. Syphilis u. s. w.	
Präservativs od. Schutzmittel.	
Zollfreie Zusendung. — Preis-Court. gratis.	

In besser, gerundeter Lage ist eine der größten zum Wirtschaftsbetriebe und Vermietten an feinste Herrschaften geeignete, auch bereits eine ständige und gute Kundenschaft genießende **Villa** mit großem schattigen Garten, mit oder ohne darin befindlichem Mobiliar, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Rentabilität nachgewiesen. Gef. Offerten unter **M. N.** bei der Expedition d. Bl. erb. 2350

Wagen aller Art: Landauer, Jagdwagen, Breaks u., auch für Messer u. dergl. geeignet, vorrätig bei

Ph. Brand, Rixgasse 15a.

Ruhrkohlen

bester stückreicher Qualität, gewaschene Ia Ruhrkohlen, buchene, sowie kiefernes Brenn- und Anzündholz, Holzkohlen und Bohlungen empfiehlt

Heinr. Heyman, Rixgasse 2. 16871

Särge

in allen Größen vorrätig in **Eichen- und Tannenholz.**

Christian Birnbaum,

3 Jahnstraße 3.

1267

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 18

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 18

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Um einen großen Umsatz zu erzielen, haben wir unsere **sämtlichen Artikel** zu folgenden, **noch nie dagewesenen Preisen** herabgesetzt:

Paletots in Double- und Matiné-Stoffen , alle Farben,	von Thlr. 5	bis 15
ditto „Flokoné , hochfein, eleganteste Ausstattung	„ „ 8	„ 18
schwere Bouffin- und schwarze Anzüge	„ „ 8	„ 15
Kammgarn- und Cheviot-Anzüge , elegant gearbeitet	„ „ 10	„ 18
Matiné-, Double-, Eskimo- und Flokoné-Säcke	„ „ 3	„ 7 1/2
Joppen mit und ohne Befassung	„ „ 2 1/2	„ 5
Schlaftröcke in allen erdenklichen Farben	„ „ 4	„ 15
Hosen und Westen, Ball-Tröcke, Reise-Paletots in großer Auswahl.		

Gebrüder Elias, Wiesbaden,

29 Webergasse 29,

im Hause der Herren **Feller & Geck**, Buchhandlung.

Eine große Parthie Damenhemden

in **Leinen, feinem Madapolam** und **schwerstem Doppelshirting** zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Weihnachtsverkauf zurückgesetzt.

J. M. Baum,

Feinen-, Gebild-, Buntweberei- & Wäsche-Fabrik

in den Königl. Strafanstalten **Diez, Coblenz & Wiesbaden.**

Montagsfranz 20. November um 8 Uhr im **Casino.**
Weiteres durch Circular.

„Zur Teutonia“.

Martstraße 6.

Sonntag den 19. November:

Grosses Freiconcert,

wobei ein gutes Glas Bier verabreicht wird.

2519

Ph. Graumann.

Restauration Poths,

Langgasse No. 6.

Ausgezeichneten

1876r Federweissen.

Korb- und Stuhlflchten aller Art wird gut und billig
besorgt **Mihelsberg 28 bei Ferd. Buxbaum.**

2301

2128

Augenarzt Dr. Kempner

wohnt jetzt

1987

Friedrichstrasse 33.

Sprechstunden: Vormittags von 9—11 Uhr.
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Gardinenhalter, Teppichfransen, Quast

in **Chenille, Seide und Wolle**

empfiehlt in großer Auswahl

Gustav Gottschalk, Ellenbogen-
gasse 7. **Besamentier.** Ellenbogen-
gasse

Johann Scherer, Herd- und Ofenfeiger, wohnt
gasse 5 im „Anker“.

**9 Stück Vorseker, à 2 Met. 18 Centim. hoch, 1
7 Centim. breit, zu verkaufen Louisenstraße 16, 3 St.**

Specialität in Herren-Schlafröcke!

Wir empfehlen als **Weihnachts-Geschenke** eine noch **nie gehabte** Auswahl fertiger Herren-Schlaf-Röcke in allen Qualitäten neuesten Façons, sowie elegantester Ausstattung von **Mk. 14.** anfangend.

Gebrüder Süß,

am Kranzplatz.

Geschmackvolle Auswahl in Modellhüten.

Echarpes,
Bänder,
Blumen,
Federn,
Krausen,
Kragen,
Manschetten,
Schürzen,
Schleier,
Hauben,
Fitzhüte,
Façons.

Ed. Hirsch,

Nichelsberg 2,

Putz- & Modewaaren.

Wollene Tücher,
Capuchons,
Blonden,
Spitzen,
Hutstoffe,
Sammt,
Tüll,
Gaze,
Herrenhalstücher,
Damenhalstücher,
Kordel,
Quasten.

Anfertigung von Hüten zu billigen Preisen.

2499

Großes Kinderspielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

Bazar für Weihnachts-Geschenke jeder Art.

Mein Lager in **Kinder-Spielwaaren**, besonders in Puppengestellen, in Leder und Leinen, sowie in Puppenköpfen mit den neuesten Frisuren, in allen Größen, bietet die **größte Auswahl bei sehr billigen Preisen**

Ellenbogengasse 10. **J. Keul,** Ellenbogengasse 10.

Für Arbeiter neue, getragene **Kleider** und Stiefel, Handlöffel und Reisetaschen empfiehlt **W. Münz,** Reßgasse 13. 2550
Eine neue **Plüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen. 2560
L. Berghof, Tapeziter, Friedrichstraße 28.

Das **Landhaus Frankfurtstraße 9** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz,** Adelhaßstraße 13a. 12238
Orantenstraße 10 ist ein abgelegter, noch brauchbarer **Porzellan-**ofen billig zu verkaufen. 2552

Curhaus-Kunstausstellung

Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr.

Neu ausgestellt: Fr. Nebel, Hofmaler in Darmstadt: „Damenportrait“; A. Lots in Düsseldorf: „Thierstück“; J. H. Schulz in Wiesbaden: „Geburt der Venus“; Herdning in Cronberg: „Thierstück“; J. Hücker in München: „Ausfluss v. Ammersee“; Hans Makart's „Sommernachtsraum“; „Fr. l. Rittershaus Portrait“, gemalt von F. Rögels, Barmen. 2582
C. Merkel.

Ich bitte freundlichst, auf meinem Namen Nichts abzugeben ohne baare Geld.

2585

Baronin v. Salis.

Stadt Frankfurt.

Heute Sonntag:

2587

Pilsener Bier,

Hasenpfeffer & Hasen-Ragout.

Elixir Fernet

und italienische Biqueure billig zu verkaufen Stiftstraße 50, Parterre. 454

Vorzügliche Chocoladen

aus der K. K. Hof-Chocoladen-Fabrik

Gebrüder Stollwerck, Cöln,

Lieferanten fast aller europ. Souveraine, empfehlen ganz besonders für Kinder und Reconvalescenten als stärkende Nahrung zu Fabrikpreisen und zwar Gesundheits- und Gewürz-Chocoladen das vollwichtige Pfund von Mark 1,20, Vanille-Chocolade von Mark 1,50 an die Fabrikdepôts in Wiesbaden die Herren: Gg. Bücher jr., Aug. Engel, Fassy & Becker, J. Flohr, C. M. Foreit, J. Gottschalk, H. Hanstein, J. C. Keiper, A. Kirschbaum, Jac. Kunz, A. H. Linnenkohl, Conditor F. L. Mitteldorf, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Conditor C. Rücker, A. Schirmer, H. Thomas und Chr. Wolff; in Schierstein Conditor Ad. Schröder. 239

Die

Mode- & Kurzwaaren-Handlung

von Geschw. Pott

empfehlen in großer Auswahl:

Winter-Handschuhe für Damen und Kinder, Pulswärmer, wollene Kinderstrümpfe und Gamaschen, sehr schöne Strickwolle in frischer Zubereitung u. zu äußerst billigen Preisen. Unseren Reiß Filz-Hüte verkaufen wegen vorgerückter Saison zu Fabrikpreisen. 306

Ein Hofthor und eine Anzahl alter Fenster sind zu verkaufen Neugasse 1. 2620

Cigarren,

reeller Werth Thaler 6, 7, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25 und 30 per Tausend, vorzüglicher Qualität und tadelloser Arbeit, offerire à Thlr. 4%, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 16, 20 und 25 und sende Probebündel gegen Nachnahme, mich

verpflichtend, nicht Convenirendes gegen Nachnahme zurückzunehmen. Eigene Erfindungen (Maschinen), die Löhne über die Hälfte verringern und das Prinzip, als

Fabrikant nicht reisen zu lassen, setzen mich in den Stand,

jede Concurrenz zu überbieten.

A. Bülow

in Gitorf a. d. Sieg.

(a 45/II.)

Constante Großlisten als Abnehmer gesucht. 55

Fünftausend Dankschreiben i. J. 1875,

in Gegenwart von Aerzten nachgezählt, erhielt der R. u. R. Hoflieferant Johann Hoff in Berlin von Genesenen, die durch sein Malztract, seine Malzchocolade und Brustmalzbondons Heilung erlangt haben. Hier Einige: Frau Geh. Secret. Wölffer, h., Schönk. Allee 28 (Brustbeschwerde), L. Batten, Campberland (Magenleiden), Fräul. J. Schobelt, Schubin, Lehrer Scheld, Briefl. (Entkräftung), F. Werner, Myslowitz (durch fremdes Malztract beirrt, von Aerzten auf das Hoff'sche verwiesen), Fr. Park, hier, Lin. 197, Fr. J. Füller, h., Leipz. 31, Landrathin v. d. Hagen, Rathenow (f. Andere), Pfarrer Kreuz, Thomasthal (Magenleiden), J. Mittel, h., Gr. Hamb. 11 (Unterleib), Dr. Sperling, Assistenzarzt in Berlin.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4. 129

Ein Rähtisch, nussbaum-polirt, passend für ein Weihnachtsgeschenk, zu verkaufen Schulgasse 1 im Dachbod. Dasselbst sind noch einige Garzer Sahren zu haben. 2589

Schwalbacherstraße 45 ist ein lebender Fuchs zu verl. 1142

Eine junge Deutsche, welche mehrere Jahre in England war wünscht als Erziehlerin jüngere Kinder zu beaufsichtigen und zu unterrichten. Näh. Schachtstraße 8. 2507

A YOUNG ENGLISH LADY

wishes to give a few Lessons in English and Music. Add. A. A. Exped. 2514

Eine geübte Namensfiderin empfiehlt sich. Näheres bei Herrn Bouteiller, Partiststraße 18. 2444

Dr. James. W. wohin darf ich Dir schreiben, es ist dringend notwendig. J. L. 55 (opt. 1878/11.)

Ein millionendennernes Hoch soll erschallen in die Schachtstraße der lebenswürdigen Fräulein Lieschen L... zu ihrem werthen Namensfeste. ? 586

Der Fräulein Elise Angell, Rheinstraße 1, zu ihrem heutigen Namensfeste ein dreifaches donnerndes Begehoch. 324 Wohlbekannt, doch ungenannt.

Gesucht

eine zuverlässige, anständige und erfahrene

Krankenwärterin

von Aug. v. Schlemmer in Hochheim a. M. 2343 Eine geübte Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Welltrifstraße 18, Parterre im Hinterhaus. 2479

Zwei brave Mädchen können das Kleidermachen erlernen Welltrifstraße 3, 2 Etiegen hoch. 2424

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. Albrechtstr. 10, Stb., 1 Tr. h. Ein reinliches Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Kirchgasse 80 im Laden. 2182

Es wird eine gefehte, tüchtige Person in eine kleine Haushaltung auf dem Lande gesucht. Näh. Exped. 2356
 Ein gut empfohlenes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird nach Mainz gesucht. Näh. Grünweg 4 (an der Parkstraße). 2416
 Eine perfekte Köchin, welche sich auch Hausarbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 22 im Väterladen. 2529
 Adolphstraße 12, zwei Treppen hoch, wird von einer Herrschaft ohne Kinder eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, zum 1. December gesucht. 2459
 Ein feineres

Hausmädchen

von nettem Aeußeren, das perfect zu bügeln und zu serviren versteht, sich jedoch der Hausarbeit unterzieht, in ein stilles Herrschaftshaus auf dem Lande gegen guten Lohn zu engagiren gesucht. Gef. Franto-Offerten unter Z. 63215 besördert die Annonc.-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. Main. 20

Ein Dienstmädchen nach auswärtig gesucht. Näh. Exped. 2581
 Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder in eine kleine Familie als Mädchen allein. Gute Zeugnisse sind vorzulegen. Näheres Hirschgraben 8, Parterre links. 740
 Ein Kindermädchen wird gesucht Bleichstraße 39, 3 St. h. 853
 Ein ordentl. Dienstmädchen auf gleich ges. Bleichstr. 21, 2. St. 1047
 Ein junges, reinliches Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten in einer anständigen Familie. Näheres Bleichstraße 1. 1158

Gesucht ein Spengler Friedrichstraße 23. 2277
Tapezirergehülfe sucht Beschäftigung. Näh. Michelsberg 12, 3. St. 200
 Ein Koch sucht Stelle hier oder auswärtig. Näh. Exped. 2365
 Ein junger Mann, Kaufmann, sucht Stelle auf irgend einem Bureau. Auch würde derselbe schriftliche Arbeiten im Hause übernehmen. Näh. Mauritiusplatz 3, 1. Stod. 2418

Spengler,

welche mit der Ausführung von Gas- und Wasserleitungen vertraut sind, finden Beschäftigung bei Carl Buchner, Friedrichstraße 40.
 Ein gewandter Herrschaftsdienstler sucht Stelle. Näh. Exped. 2572
 Ein Mann, im Maschinenwesen und in der Holzschnitzerei sehr erfahren, sucht sogleich Beschäftigung. Näh. Exped. 2588
 Es wird ein jüngerer, im Wasser- und Straßenbau sehr erfahrener, in nübilitätlichen Aufnahmen geübter, zuverlässiger

Bauzeichner

zu sofortigem Eintritt gesucht. Anerbietungen mit Beilage von Zeugnissen und Zeichnungen sind an das städtische Ingenieur-Bureau im Römer, Frankfurt a. M., zu richten.
 Frankfurt a. M., 17. November 1876. (H. 63252.) 20

24,000 Mark sind zu 5% gegen doppelte Sicherheit auszuliehen. Näheres Expedition. 1279
 80,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pCt. gegen mehr als doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in bester Lage ohne Makler gesucht. Näh. Expedition. 2215
 4000 Mark, ganz oder getheilt, auf Wechsel oder gerichtliche Sicherheit auszuliehen. Offerten unter M. O. 380 besorgt die Expedition d. Bl. 325

Bleichstraße 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1687
 Bleichstraße 13 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 1538
 Bleichstraße 29 (2 Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möblirte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899
 Doppelmerstraße 30 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer nebst Zubehör und Mitbenutzung des Vorgartens, zu vermieten. 1891
 Schöfstraße 1 im Nerothal ist eine Wohnung von 5-9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. Näheres Naturheilanstalt Nerothal. 12113
 Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möblirtes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Geisbergstraße 18 sind 2 heizbare Mansarden mit oder ohne Küche auf gleich billig zu vermieten. 200
 Hellmündstraße 27b ist ein möblirtes Parterrezimmer zu vermieten. 2473
 Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus zu vermieten. 15460

Die Villa Kapellenstrasse 29

mit schönem Pferdeestall und Remise, sowie großem Garten ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. 2586
 Karlstraße 26 ist eine kleine Wohnung wegen Verfehlung zu vermieten. 2100
 Karlstraße 26 sind 2 große Zimmer leer oder möblirt zu vermieten. 2100

Richgasse 6, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2584
Leberberg 7 sind möblirte Zimmer und Wohnungen mit oder ohne Pension zu verm. 16031

Michelsberg 13 eine Wohnung zu vermieten. 2470
 Michelsberg 32, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000
 Moritzstraße 6, 2. St., ein elegant möbl. Zimmer zu verm. 670
 Moritzstraße 12 ist die Vel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358
 Dranienstraße 22, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 2441

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblirte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721
 Rheinstraße 19 möbl. Zimmer, passend für Einj. o. Gymnas., bill. z. verm. 14717
 Schwalbacherstraße 19, Stb., möbl. Zimmer zu verm. 232

Möblirte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Vel-Etage, bestehend aus 6-9 Zimmern, möblirt, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Vel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 1321
 Tannusstraße 21 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 15418

Tannusstrasse 39,

Südseite, ist eine Vel-Etage von 7 Zimmern nebst Küche wegen plötzlicher Abreise sofort zu beziehen. Zu sehen zwischen Vormittags 11 und 1 und Nachmittags 3 und 4 Uhr. 2516

Wilhelmstraße 40, Britannia,

ist mit Aussicht nach der Straße ein schönes, gut möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 2243

3 kleine Parterre-Zimmer

sind unmöblirt im Nerothal zu vermieten. Näheres alte Colonnade 33. 2348

Wegen Abreise ist Tannusstraße 39 die möblirte Vel-Etage zu vermieten; dieselbe kann gleich bezogen werden. 2417

Eine elegant möblirte Wohnung à 5 Zimmer und Küche zc. — eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 1622

Zwei comfortable Wohnungen

in bester Gegend, nahe den Exanlagen, die eine von 6 Zimmern, die andere von 5 Zimmern, Mansarden, Küche zc., sind zum ersten April n. J. oder früher zu vermieten. Näh. Exped. 2368

Gut möblirte Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Schulberg 6, 1 Stiege hoch. 2026

Ein heizbares, möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten Walramstraße 31, Seitenbau rechts, 2 Treppen hoch. 326

Möbl. Mansarde zu verm. Wellgasse 20, 2 Tr. l. 2465

Eine Hochparterre gelegene, gut möblierte Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Pension oder auf Verlangen eine eingerichtete Küche, sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 8. 2199

Villa Grath, Parkstraße 2,

sind möblierte und unmöblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2338
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 4, 1 St. h. 1131
Eine heizbare Manfarde zu verm. Karlsruferstraße 8. 2304
Ein freundliches, möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Wellstrasse 17a, 2 Stiegen hoch. 2307
Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, Hochparterre, gesunde Lage, sofort sehr billig zu vermieten. Näheres im Bäderladen Drantenstraße 22. 2255
Gut möbliertes Zimmer mit Teppichen, Porzellanofen und Vorsehlern, auf Verlangen mit Koff, sofort zu vermieten Müllerstraße 8, Bel-Etage. 2591

Zwei große Locale, passend für Vereine, werden abgegeben Wilhelmstraße 24 in dem Restaurant Schmidt. 1834

Marktstraße 8 ist ein Laden mit Comptoir und Wohnung zu verm. Näh. daselbst. 15278
Grabenstraße 6 sind zwei Läden mit dazu gehörigen Wohnungen zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 16808
La-qaasse 6 ist ein Laden zu vermieten. 15955

Familien-Pension.

Wohnung und Pension Rheinstraße 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis. 14840
Pferdestall und Remise zu vermieten Saalgasse 36. 8702
Ein reiner Mann findet Logis Goldgasse 8, 1 St. 1777
Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Harlbrunnstraße 9, Hth. 2515
Arbeiter erhalten Kost und Logis Saalgasse 8, eine St. h. 2281
Junge Leute finden billige Wohnung Balkenstrasse 23, Part. 2077
Ein Arbeiter findet Logis Helenenstraße 15, Bdh., 3 St. 16792

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 2 1/2 Uhr starb nach fünfzigjährigem schweren Krankenlager unser jüngstes, liebes Kind, Schwesterchen und Nichten, **Johanna**, im Alter von 4 Jahren, was wir Verwandten und Freunden hierdurch mittheilen.
Statt besonderer Anzeige die Mittheilung, daß die Beerdigung Sonntags Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.
Wiesbaden, den 16. November 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Georg König,
nebst **Kindern und Schwester.**

2590

Ein Blick in's Schrankenlose.

Von Carl Köhler.

Ich kann nicht einschlafen: War der ächte, per Suezcanal importierte Caravanenheer allzu stark, die Conversation am Stammtisch allzu geistreich gewesen, oder ist es das böse Gewissen in Folge meiner jüngstverbrochenen literarischen Todsünde, was mich nicht zur Ruhe kommen läßt, ich weiß es nicht! Genug, ich sitze noch um Mitternacht am Fenster, um zuweilen die fieberische Etten an die kühlenden Scheiben zu pressen, und schaue in den Zwischenpausen sinnend zum gestirnten Himmel empor. Draußen ist's grimmig kalt, und der Schnee kracht unter den Füßen der müden Wanderer, die endlich im Ritzack der wohlverdienten Cardinenpredigt entgegengehen und zuweilen halblaut über die stets engerwerdenden Straßen raisonniren: halblaut, damit der Nachtwächter keine Ursache habe, im Interesse der bereits schlummernden christlichen Bevölkerung zu interveniren. Aber gerade, weil es auf Erden so kalt ist, kimmern droben auf dem prächtigen Sternbilderdogen die „Engelsaugen“ um so freundlicher, und es herrscht dorten ein gar lebhaftes Treiben. Lustig läßt der „Kleine Dä“ seinen „Drachen“ steigen und widelt den Sinfaden vom „Polarstern“ ab; „Herkules“ hat die

Keule weggelegt und spielt zur Abwechslung auf der „Leier“; das „Kleine Pferd“ versucht einen ungleichen Wettlauf mit dem „Pegasus“, und der „Kleine Hund“ verfolgt den „Hafen“ auf die südliche Hemisphäre; der „Große Löwe“ reitet wohlgenuth auf der „Straße“, und die „Jungfrau“ nähert vertrauensvoll die „Schlange“ am Busen, nur die „Zwillinge“ scheinen unwohl zu sein, denn sie gebrauchen die „Milch“-Cur über die „Strasse“. Hingegen webelt im Südosten der neue Komet förmlich mit dem Schwefel, vor Freude darüber, daß er auf seinem Dauerlaufe durch's Weltall auch der lieben Erde wieder einmal Krieg prophezeien dürfe. Alal dachte ich, nun wird Mancher wohl oder übel daran glauben müssen, daß Kometen in Wahrheit Krieg bedeuten, wie bislang hauptsächlich nur die Frau-Basen behaupteten. Ich wenigstens werde morgen Früh meine sämmtlichen Kärtenlosse sammt dem letzten Haupttreffer zusammenpacken und für ein Spottgeld verschleudern, ehe sie ganz werthlos geworden. Nun wird man es auch nicht mehr so ganz seihbar finden, daß einst ein Papst einen dieser himmlischen Zigeuner in den Bann gethan und excommunicirt hat, weil er sich nicht aus dem astronomischen Weichbilde der Erde packen wollte. Wie dem aber auch sei: großartig jedenfalls ist der Gedanke, daß der Ewige, auf strahlender Centralsonne thronend, seine Kometenherolde in weite Fernen entsendet, um die Bewohner der Planeten zu warnen, wenn Krieg, Seuche oder Hungersnoth im Anzuge sind. Ob indessen die Kometen für ihre zahlreichen Unterlassungssünden auch in Strafe genommen werden, ist fraglich, im Uebrigen jedoch ist unser irdisches Weidewesen wahres Kinderpiel, verglichen mit jenem himmlischen.

Weg mit diesen fragenhaften Bildern! Bietet doch der Anblick des Sternenhimmels überreichlichen Stoff für erhabeneren Gedanken! Wer, soweit dies dem Menschengesichte überhaupt gestattet ist, mit klarem Blick hinaus in's Schrankenlose schaut, der kann nicht umhin, vor dem Ueber die Welt zu sein! Sei er nun ein persönlicher Gott, oder, wie die Zweifler behaupten, eine unbewusste Urkraft — von dem Gefühl der eigenen Nichtigkeit durchdrungen in anbetender Bewunderung auf die Knie zu sinken. Nimmt doch die Wissenschaft an, daß jeder Fixstern eine Sonne (viele davon weit größer als die unsrige) und separate Systeme bildend von Planeten umkreist ist! Und doch muß dieser welterfüllte Raum, den unser sterbliches Auge, bewaffnet oder unbewaffnet, bewundernd trinkt, nur ein winziger Tropfen vom uralten Meere des Schrankenlosen sein. Denn von dem entferntesten Sterne unseres Gesichtskreises zeigt sich ja wieder in entgegengesetzter Richtung ein ebenbürtiges, uns unbekanntes Sternensystem — und so fort ins Unbegreifliche Unendliche! Muß man da nicht lächeln, wenn man zuweilen berechnen hört, wieviel Jahre wohl eine träge Kanonenkugel gebrauchen würde, um von der Erde zur Sonne zu gelangen? Als ob es nicht auch eine Ferne gäbe, die selbst das Licht mit seinem athemlosen Fluge in aller Ewigkeit nicht durchmessen kann, da ja eine Ewigkeit von Raum der Raum selber ist! Und nun erst der Gedanke, daß die Regierten Planeten dieses sonnenverfüllten Universums wohl zum größten Theil bewohnt sein dürften! Denn daß unser Planet unter allen ein Ausnahmeförper sei, ist völlig undenkbar. In dieser vollkommenen, lüdenlosen Schöpfungsskizze ist nicht Raum für ein abnormes Glied. Die erhabene, überall walterbe Harmonie seines Werkes kann der Schöpfer nicht durch eine einzige Dissonanz gestört haben. Wohl aber haben wir allen Grund zu der Annahme, daß wie auf Erden alle Geschöpfe auf einer Stufenleiter stehen, auch die ungezählten Wesen der so verschiedentlich geformten übrigen Planeten von den irdischen abweichend und höherer oder niedriger Art sind. Der gesunde Menschenverstand verwirrt zwar den Glauben an die Existenz aller übernatürlichen Geschöpfe (d. h. solche, die mit Formen und Attributen ausgestattet sind, die dem Menschen mangeln), und was unsere Erde betrifft, sicherlich mit Recht. Aber von diesem oder jenem Himmelskörper mögen zur Stunde recht wohl vollkommener Wesen mittelbildig lächelnd auf uns niederblicken, und zwar mit demselben Rechte, mit welchem wir selbst uns über die niedere Thierwelt erhaben glauben. Nicht die geringste Lehre mithin, die im Namen des Sternenscheeres das „Südlische Kreuz“ den Erdenbewohnern predigt, ist schonende Duldsamkeit gegen unsere „seelenlosen“ Mitgeschöpfe. Was haben wir ihnen auch voraus gethan, um unsere heißbegehrte Unsterblichkeit zu verdienen? O, wie das winzigste, das verächtlichste Insekt erwachten wir eines Tages, um uns unter den Lebendigen zu finden, athmeten, weil wir es nicht lassen konnten!

Und so erwachte auch ich im wiederholten Rückfalle, steil gefroren, am Morgen nach meinem mitternächtigen Blick ins Schrankenlose. Noch immer saß ich, im Lehnstuhl zurückgelehnt, am Fenster. Längst war das Feuer ausgegangen und das Licht niedergebrannt. Auch der Himmel hatte sich theilweise umwölkt, und im Osten leuchtete nun, anstatt des geschwänzten Unglückspropheten, tröstend und verheißend der Morgenstern.

Zweifelhafte Charade.

Mein Erstes glüht die Sonne zart;
Mein Zweites glüht; dann wird es hart;
Mein Ganzes saßt, was neue Gluth
Ergießt in Euer Blut.

Auflösung des Zahlenräthels in No. 267:

Executor — Wilhelmstraße — Tract — Lanquebec — Disraeli —
Gourmand — Rheingart — Ob — Berlin — Ehe — Capri —
Kattegat — Eche — Niseda

Erwald Grobender — Actienbuddler.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Friz Hara.

Druck und Verlag der J. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiff in Wiesbaden.

Geschäfts-Eröffnung.

Unterm Heutigen eröffnen wir hier, **Höfchen No. 3 (Schützenhof)**, eine

Mode- & Manufacturwaaren-Handlung.

Das uns während unserer langjährigen früheren Thätigkeit am hiesigen Orte geschenkte Vertrauen bitten wir nun auch auf unser eigenes Unternehmen gütigst übertragen zu wollen und versichern unsere geehrten Kunden einer **reellsten, billigsten** Bedienung. Wir laden zum Besuche unserer Räume höflichst ein und zeichnen

Hochachtungsvoll

Nicolai & Dreher.

Mainz, den 6. November 1876.

Höfchen No. 3 (Schützenhof).

279

Englisches Magazin

von **Adolph Scheidel**, Hof-Lieferant,

141

Webergasse, im Hotel de Nassau,

Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.



Um einem vielseitigen Wunsche zu entsprechen, werde ich hier meine Lehrurse bis zum 1. December fortsetzen. Durch meinen 10-stündigen Unterricht garantiere ich jedem Schlichtschreiber im Alter von 10 bis 60 Jahren eine schöne und moderne, deutsch-englische Currentschrift. Prospekte gratis. Sprecheit von 11—1 Uhr.

Herrn. Kaplan, Kalligraph, Langgasse 53, 1. Et

Georg Höhn,

Badhaus „zum goldenen Brunnen“,
24 Langgasse 24,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in echten **Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spißen** und **Waisen-Cigarren-Spißen** mit Monogrammen und Wappen, sowie jede gewünschte Form wird schnell angefertigt; ebenso halte ich reiche Auswahl in **Spazierstöcken** und fertige nach Bestellung Schmirgeln in Naturstöcken an. Bestellungen zu den herannahenden Weihnachtsen bitte ich nicht zu spät zu machen.

Reparaturen an genannten Artikeln werden schnell besorgt. Ich empfehle ich mein Lager in **in- und ausländischen Cigarren, Cigaretten und Tabak.**

1942

Wapp-Kasten,

groß und klein, welche sich zum Versenden und Aufbewahren von Gegenständen eignen, verkaufe wegen **demnächstiger Geschäfts-Verlegung** sehr billig.

Philipp Sulzer, Langgasse 13.

Aufauf aller Sorten **Gläser** Paulbrunnenstraße 5. 12236

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der **Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“**, bei den Herren **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53, **Kaufmann Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **J. Gottschalk**, Goldgasse 2, und **S. Schmidt**, Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.



in allen Sorten

von **J. T. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

141

Webergasse im Hotel de Nassau.

Regen schirme in Seide, Banella und Baum-
wolle zu äußerst billigen Preisen bei
G. Burkhard, Michelberg 14.

215

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

143

Chr. Hebinger.

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden folgenden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu höflichst einladet

J. Klarmann. 147

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner.

Zum Bayrischen Hof.

Heute: Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 12343

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Sonntag:

313

CONCERT.

Flügel, Piano's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc.

105

Musikalien in großer Auswahl, käuflich und leihweise. Abonnement-Bedingungen äußerst günstig.

17454

Carl Wolff, bormals Ad. Abler,
Taunusstraße 27.

Zitherunterricht

ertheilt
1561

C. Steinhäuser, Mitglied der Cur-Capelle,
Abelhaidestraße 5.

Zither-Unterricht wird ertheilt. Beste Refer. über Erfolge zur Disp. Näh. Expedition.

17039

Leihbibliothek.

Journal-Lesezirkel

Eintritt zu jeder Zeit.

Buchhandlung von **H. Ebbecke**

Kirchgasse 10.



Beste & billigste

Pflichten-Einrichtungen bei

Louis Zintgraff
borm.
Fr. Knauer.

Großes Lager

aller Sorten

Oefen & Kochherde
Feuergeräthe.
Feuergeräthstände
Ofenvorsetzer.
Holz- & Kohlenkasten
Ofenschirme.
Regenschirmstände
Bettstellen.
Waschtische.
Blumentische.
Waschmangeln.
Wasch-Maschinen.
Wring-Maschinen.
Dampfwaschkessel
etc. etc.

Wiesbaden

Neugasse No. 9.

Carl Mengelbier,

Wagen-fabrikant,

Aachen,

empfiehlt sein neuerichtetes

Lager fertiger Wagen

zu

Cöln,

Friedensstraße 16.

17343

Herrenkleider werden gründlich gereinigt
ausgebessert, sowie Herren-
Anaben-Anzüge nach Maaz geschmackvoll angefertigt.

13321

Ph. Steuernagel, Schneidermeister, Goldschmied

Rehberggasse 21 werden Deden und Röcke gesteppt.

Ein schöner **Bisampelz** für 120 Mark zu verkaufen Felt
straße 6, 1 Treppe hoch. 285

Grösstes Lager fertiger Herren- & Damen-Hemden Hemden nach Maass,

zu Weihnachts-Geschenken bestimmt, werden bei
anerkannter, solider Arbeit und gutem
Sitzen per $\frac{1}{2}$ Dutzend von 24 Mark an bis zu den
feinsten, besten Sorten angefertigt bei

Ad. Lange,

11 Langgasse 11, vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Preise fest. Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, Garantie ein Jahr.
Durch Begutachtungs-Commission tagirt und geprüft sämtliche kleine Schwalbacherstrasse 2a Mündliche und schriftliche
Gegenstände. lungen werden prompt
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc. geführt.

Exchange Office Bank-Comptoir Banque & Change
Bernhard Liebmann,
Langgasse 5d, nächst der Kaiserl. Post.
An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Banknoten, Sorten etc.; Belehnung von Effecten.

Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen. **Ludger Jonen, Aachen.**
Niederlagen in Wiesbaden bei Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse, Aug. Engel
Tannusstrasse 2, A. Schirg, Hof-Vieferant, Schillerplatz, A. Schirmer, Markt 10.

Meine Hauptläge in der mittleren Karlstrasse, zwischen der
Rhein- und Adelsheidstrasse belegen, sind unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. **A. Dochnahl. 2094** 17344
Der Unterzeichnete ist zur Ertheilung von Privat-
und Arbeitsstunden bei Knaben bereit.
Dr. Waas, Louisenstrasse

Confection:

Costüms, Paletots, Jaquets, Röder, Regenmäntel, Morgenkleider und Unterröcke in grösster Auswahl empfiehlt

J. Hertz, Langgasse 8e.

Anfertigung nach Maass schnell und billig.

401

Billige Bücher-Offerte.

Schiller's sämmtl. Werke in Prachtband nur	Mf.	5. 50
Dessen Gedichte, eleg. gebdn., nur	"	— 75
Goethe's sämmtl. Werke in 10 Bdn., Prachtband	"	18. —
Dessen Gedichte, eleg. gebunden, nur	"	1. —
Heine's sämtliche Werke, Prachtband	"	16. —
Lessing's sämtliche Werke, Prachtband	"	5. 50
Homer, Ilias und Odyssee, deutsch von Voß. 2 Bde. Prachtb. m. Goldschn. nur	"	3. —
Hauff's sämtliche Werke, Prachtband	"	5. 50
Rörner's sämtliche Werke, Prachtband	"	3. 50
Weber, Demokritos, 12 Bände in Prachtband	"	15. —
Cervantes, Don Quixote, 2 Bände mit 100 Illustrationen, eleg. gebdn., nur	"	10. —
Shakespeare's dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck, 12 Bände, Prachtband	"	12. 50
Das Buch der Welt, Illustriertes Familien-Journal, mit vielen Stahlstichen, Holzschnitten und colorirten Bildern, in reichem Prachtband nur	"	6. 50

empfehlte die **Buch- & Antiquariats-Handlung** von

Jacob Levi, alte Colonnade 18.

Dasselbst werden auch fortwährend einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken zu den höchstmöglichen Preisen angekauft.

2409

Die ächten, nach der Composition des Königl. Professor Dr. Albers zu Bonn angefertigten, als vorzüglich wirkungsvoll erprobten **Rheinischen Bruch-Caramellen** sind in versiegelten rosaröthen Düten à 50 Pfg. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet — stets zu haben bei **A. Cratz in Wiesbaden.**

317

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 25. November Abends 8 Uhr:

Réunion dansante.

Wiesbaden, den 14. November 1876.

255

Der Vorstand.

Höhere Töchterchule & Pensionat

von

Clara Steiniger, Dambachthal 10,

kann noch einige Externen vom sechsten Jahre an und auch Pensionärinnen aufnehmen.

17559

Kanape

billig zu verkaufen Walramstrasse 29, nahe der Emserstrasse. **Ph. Lendle, Tapezierer.** 800

Schuhmachermeister-Verein

zu Wiesbaden.

Generalversammlung

Montag den 20. November Abends 8 Uhr im „Deutschen Hofe“, Goldgasse.

Tagesordnung:

Geschäftliche Angelegenheiten.

Auch Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

2481

Der Vorstand.

C. Beele, Rechts-Consulent, Auctionator, Agent & Commissionär, empfiehlt zugleich auch sein **Stellen-Nachweise-Bureau,** **Mauergasse 8, Barterre.** 16711

Sodawasser-Fläschchen werden angekauft Goldgasse 8 im Cigarrenladen. 15430

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch zu 50 und 70 Pfg.

1857

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Markstraße 6 (beim Schillerplatz).

195

Marsala.

S. O. M. Ossia Superiore von Florio, Marsala, vorzüglicher alter sicilianischer Stärkungswein.

Allein-Verkauf für Nassau bei **C. H. Schmittus.**
Depot bei Herrn **A. Engel, Hoflieferant.**

285

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich **Glaschenbier** I. Qualität aus der Aktienbrauerei zu Mainz stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn **Franz Urban, Schützenhofstraße 1,** auf dem Bureau der Mainzer Aktienbrauerei, **Bahnhofstraße 10,** bei Herrn Kaufmann **Foreit, Taunusstraße 7,** bei Herrn Kaufmann **Fuchs, Kirchgasse 1,** sowie bei dem Unterzeichneten.

5637

Wilhelm Michel, Welltrifstraße 17.

Punsch-Essenze:

**Arrac
Rum
Annanas
Burgunder**

von Selner,
Röder,
A. Poths,
Cuntz & Steil,
sowie

schwedischen Banko-Punsch

empfehl

2236

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

35 Metzgergasse 35.

Täglich frisch:

Abgekochten Schinken,
Pöckelfleisch, Kalbsroulade,
Solberfleisch, sowie

gebratenen Roastbeef,
Kalbsbraten und
verschiedene gute Würste.

11497

Heinrich Mondel.

Prima Servelatwurst per Pfund 1 M. 50 Pf.,
prima Frankfurter Würstchen p. St. 17 u. 15 Pf.,
prima Trüffel- und Hirnwurst,
prima Dörrfleisch per Pfund 80 Pf.,
Solberknochen 50 Pf.,
prima Solberfleisch per Pfund 70 Pf.
bei **Carl Stroh, Kirchgasse 3.**

Frische Sardinen

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt

1342

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.

Ganz reines Kornbrod

zu 50 Pfg., täglich frisch, empfiehlt

H. Pfaff, Bäckermeister, Dohheimerstraße 22.

Niederlage bei **F. Rosenthal, Ellenbogengasse 11.** 17243

Einige Herren können guten **bürgerlichen Mittagstisch,** sowie **Frühstück** und **Abendbrod** haben. Näheres in der Expedition d. Bl.

2013

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt wieder **regelmäßig** für Patienten, welche an Krankheiten des **Mundes,** der **Nase,** des **Schlundes,** **Rachkopfs** und der **Brust,** sowie des **Gehörorgans** leiden, täglich von 9—10 Uhr, für Unbemittelte Dienstags und Freitags von 3—4 Uhr zu sprechen bin.

Dr. Oscar Saemann,

17459

Adelshaidstraße 4a.

Louis Franke,

Spitzenhandlung,

alte Colonnade 33,

empfiehlt zu passenden **Weihnachts-Geschenken** eine große Auswahl in **ächten Spitzen,** als: **Barben, Colffare, Kragen, Taschentücher, Spitzen-tücher, Fächer, Sonnen-schirme, arrangirte Gar-nituren,** das Neueste in **Chemisets** zu **Gesellschafts-Klei-dern** u. u. zu **herabgesetzten Preisen.**

2349

Weihnachts-Ausstellung

mit **verfilberten Waaren.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Ausstellung mit den belannten, **gut verfilberten Waaren** eröffnet habe, welche sich zu **Weihnachts-, Hochzeits- und Geburtstags-Geschenken** eignen, nämlich: **Kaffee-, Thee- und Milchtannen, Zuckerdosen, Servir-bretter, Hülliers, Compotischalen, Leuchter und Girandolen, Böffel, Messer und Gabeln** u. dgl. mehr.

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich dieses Geschäft gänzlich aufgegeben und verkaufe daher unter dem Einkaufspreis.

H. Bär,

2270

6 Kirchgasse 6, zwei Stiegen hoch.

Damen-Mäntel-Fabrik

Webergasse 18.

Zur schnellen Räumung des Winterlagers

alle Mäntel

zu **herabgesetzten Preisen.**

Cäcilie van Thenen

2000

aus Mainz.

Zöpfe

von **ausgefällenen Haaren** werden schnell und billig angefertigt von

J. Landrock, Kirchgasse 3. 4073

Ferdinand Bender, Bleichstraße 23, empfiehlt sich im **Privatfädeln.** 1913

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Ellenbogengasse 15, sondern **Marktstraße 12** (am Markt), Vorderhaus, eine Stiege hoch.
Fr. Bäker, Schuhmacher. 2294

Schulranzen zu M. 1,70,

1a Qualität — große Auswahl, 2880
empfiehlt **J. Keul, Ellenbogengasse 10.**

Die Pfandleih-Anstalt

Esse der Neu- und H. Kirchgasse leihet unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei mäßigen Zinsen aus. 293

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall, Dogheimerstraße No. 29a,** liefert **trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz,** ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Anzünden, **franco in's Haus. 61**

1. Qualität Ruhrkohlen,

sowie **Wellen und Kiefern-Anzündholz** empfiehlt 1775 **Fr. Acker, Röderstraße 11.**

Kohlcheider Brigue's

für Porzellandfen, als bester Ersatz für Stückkohlen und Holz, in Fuhren per Centner M. 1,25. frei an's Haus, empfiehlt **Wilh. Linnenkohl.**
NB. Musterlager: Ellenbogengasse 15, Comptoir. 2315

Lohfuchen, buchenes und fichtenes Holz,

ganz und klein gemacht, in jedem Quantum bei 15605 **August Momberger, Moritzstraße 7.**

Die Viebrich-Wosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend, 1 40		Die Grube, 6 Faß haltend, 3 —	
" " 2 " " 2 —		" " 7 " " 3 20	
" " 3 " " 2 40		" " 8 " " 3 40	
" " 4 " " 2 60		" " 9 " " 3 75	
" " 5 " " 2 80		" " 10 " " 4 —	

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Cisternen innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Taxe müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei-Verordnung vom 10. Juli d. J. der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen. 525

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von **Herrn J. H. Daum, Helenenstraße 16** entgegengenommen.

Ludwig Scheid, Neronstrasse 15, im Hinterhause,

liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder. 129**
Alle Arten **Weißzeug-Hand- & Maschinen-Wäberei** wird angenommen **Helenenstraße 15 im Vorderhaus. 17032**

Theodor Grün, Hellmundstraße 3a,

Agent für Herrn C. Blumberg, Kohlenhandlung in Siertrade, liefert:

1a Ruhrkohlen, 40—50 % Stüde, per 20 Str. 18 M.,
1a gewaschene feinstreife Rußkohlen (für
Füllöfen) per 20 Str. 21 M.,
bei ganzen Waggonen billiger, direct vom Waggon über die Stadtwage frei an's Haus gegen Baar; jedes kleinere Quantum: Centner, Rumpf u., **äußerst billig. 1028**

Steinkohlen.

Kohlcheider Salon- und Küchen-
kohle, ganz rußfrei, per Str. M. 1,10,
gewaschene, magere
Würfelkohle, g. rußfrei, " " " 1,20,
gewaschene, magere u.
Flamm-Würfelkohle " " " 1,25,
Briquets, Preßkohle, vor-
züglich für Porzellandfen statt
Holz, brennen selbst in Oefen
ohne Roß " " " 1,25,
melirte, sehr süßreich, " " " 0,93,
gewaschene Rußkohlen, " " " 1,15.

Bestellungen in meinem Magazin verlängerte Nicolassstraße, per Post oder bei **O. Wenzel, Bleichstraße 6. 2120**

Ruhrkohlen,

sehr süßreich, sind zu **18 M. 50 Pf. per Fuhre von 20 Centner franco Haus Wiesbaden** (nach Wunsch über die Stadtwage) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager **bestes, trockenes Buchen-Scheitholz,** in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie **prima gewaschene, feinstreife Rußkohlen** zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel, Langgasse 10,** entgegen.

Viebrich, den 4. November 1876.
1611 **Jos. Clouth.**

Ofen- & Herdkohlen

süßreicher, besser Qualität,

Nuss- & Salonkohlen,

gewaschen, fein u. griesfrei, sowie

Stückkohlen

in stets frischen Beständen empfehle, bei Abnahme größerer Quantums entsprechender Rabatt, bei einzelnen Hectolitern mäßiger Preis.

Ferner empfehle **buchenes** und fein gespaltenes, **Kiefern-Scheitholz** (Anzündholz) in größeren und kleineren Partien.
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Aufträge werden auch in dem Geschäftstokale bei **Carl Linnenkohl, Nerostraße 46,** angenommen. 1463

Kohlen von (der besten Zeche)

„Safenwinkel“, sowie **reine, gewaschene Rußkohlen** für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Weigle, Friedrichstraße 28. 12150**

Ruhrkohlen,

Ofen-, Ruß- und Stückkohlen **1. Qualität** empfiehlt 598 **August Koch, Mühlgasse 4.**

Das **Generalstabswerk,** soweit erschienen, 2 Theile gut eingebunden, zu verkaufen **Feldstraße 6, 1 Treppe hoch. 2360**

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird zum **Schlumpfen** angenommen **Steingasse 13.** Auch werden dafelbst **Decken und Röde geknüpft. 12237**

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

903

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung,

enthaltend eine grossartige Auswahl in

Naturholz-Gegenständen (antiken Holzschnitzereien)

zeige ich hiermit ergebenst an.

2115

13 gr. Burgstrasse, **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 13.

Einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich neben meiner
Ochsenmehlgerei auch eine **Schweinemehlgerei** betreibe und
habe bestens empfohlen:

Schinken, roh und gelocht, **Schinkenroulade**, **Blasen-**
Schinken, **Pöckelfleisch**, **gesalzene Zunge**, **Solber-**
fleisch, **Frankfurter Würstchen**, **Rohbraten**,
Halbsbraten und **Mouade**, **Cotelettes**, sowie
alle Sorten **Wurst**. Achtungsvoll

1672

Fritz Beck, Welltrifstraße 7.

Frische **Hummern**,
holsteiner **Austern**,
frischen **Astrachan-Caviar**,
geräucherten **Rheinlachs**,
frische **geräucherte Gänsebrüste**,
Gänseleberwurst,
Strassburger Pasteten,
Strassburger Ochsenzungen

empfiehlt
2484

August Engel,
Hoflieferant.

Ein elegantes **Landhaus** am Gursaal, sowie ein kleines
Haus mit Garten in der Moritzstraße sind zu verkaufen. Näh.
bei Herrn **W. Becker**, Cigarren-Handlung, Langgasse 33. 14128

Zu verkaufen: Ein **Pianino**, kaumig,
mehrere complete Betten,
Coppa mit 6 Stühlen, Spiegel, Tische und sonstige Möbel und
Haushaltungsgegenstände. Näheres Langgasse 53. 2291

Alle Sorten **Stroh**, **Heu**, **Säfer** u. fortwährend zu den
billigsten Tagespreisen zu verkaufen bei
16136 **R. Nassauer**, Saalgasse 2.

Dr. A. Hempel, Specialarzt für
Geburtshilfe und Frauenkrankheiten,
Friedrichstrasse 28.
Sprechstunden: 9—11 Uhr Morgens. 1682

Filzhüte

für Damen und Kinder in mehr als 50 verschiedenen Formen von
1 Mark 50 Pfg. an bis zu den feinsten. Das Färben, Jacquettieren
und Garniren derselben, sowie alle Reparaturarbeiten werden aufs Beste
besorgt bei
64 **F. Lehmann**,
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Sehr hübsche Kinderkleidchen

in buntem Stoff, sowie **Flanelljäckchen**, **Sammt-** und
Cachemirhütchen in allen Farben bei

Moritz Mollner,
Bahnhofstraße 12.

2059
Hochstätte Nr. 5 sind **Farbmühlen**, **Füllmaschinen**,
Schnellwaagen und **Petroleum-Pumpen** zu verkaufen.
2264 **V. Faust**, Mechaniker.

Ankauf getr. Herren- und Damenkleider,

Betten, Möbel und Wäsche.
17680 **S. Sulzberger**, Kirchhofgasse 6.
Keine Parzer **Kanarienvögel**, prima Sänger, zu haben
Wilhelmstraße 36 (Seitenban). 431

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 19. November Nachmittags 4 Uhr:

34. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(554. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Coriolan“ Beethoven.
2. Praeludium und Fuge von J. S. Bach und Choral v. Abert, für Orchester bearbeitet Abert!
3. III. Symphonie, Es-dur R. Schumann.
a) Lebhaft; b) Scherzo: Sehr mässig; c) Nicht schnell; d) Feierlich; e) Lebhaft.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Große Cigarren-Versteigerung.

Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen wegen Aufgabe einer Cigarrenfabrik im hiesigen Rathhause folgende Sorten Cigarren zum Ausgebot:

40,000 Stück Fleurs de Marie in Kistchen à 30 Stück (hochfeine St. Felix mit Habanna),

50,000 Imperial in Kistchen à 100 Stück (Domingo mit St. Felix und Habanna).

F. Weimer, Auctionator.

Synagogen-Gesangverein.

Montag Abend 8 Uhr: Probe.

77

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an bis Nachts 4 Uhr:

145

Tanzmusik.

Restauration Sohl,

Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT.

904

Achtungsvoll Peter Sohl.

Ein Reise-Pelz

zu leihen gesucht. Näheres Expedition.

2562

Burg Nassau.

Heute Nachmittags von 1/3 8 Uhr an:

Großes Gänse-Regeln,

wozu höflich einladet

W. Alexl. 2622.

Brauerei Ruhl.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:

CONCERT.

2621

Achtungsvoll H. Sternberger.

Restauration Langsdorf,

Spiegelgasse 7.

Heute Sonntag Abend:

Schellfische.

2627

Für nur 7½ Mark

einen reinseidenen Regenschirm mit neuestem, verbesserten Gloden- und Stahlgestell und verfilzter Garnitur oder feinem Naturstod.

Für nur 4 Mark

einen Zabella-Regenschirm mit seidener Borde und eben solchem Gestell.

Für nur 9 Mark

einen Körper-seidenen Regenschirm mit eben solchem Gestell.

Für nur 11½ Mark

einen Double-seidenen Regenschirm mit noch feinerem Gestell.

Für nur 17½ Mark

den feinsten diagonale double-seidenen Regenschirm mit feinem Elfenbein- oder echtem Silberstod und echt Silber eingeleiteter Glode.

Für die Güte wird in der Weise garantirt, daß kleinere Reparaturen unentgeltlich gemacht werden. Reparaturen und Ueberziehen in einer Stunde. (22 verschiedene Qualitäten Stoffe.)

2615

Deutsche Schirm-Manufactur,

Wiesbaden, 10 Langgasse 10.

Mannheim.

Frankfurt.

Gildesheimer Leberwurst,

2603

Frankfurter Würstchen

jeden Tag frisch bei

Leonhard Lendle, Michaelsberg 3.

Gutes Sauerkraut per Pfund 11 Pf., gute, kleine Suppenbohnen per Pfund 17 Pf. zu haben Walramstraße 25 eine Treppe hoch.

2447

Muhrkohlen I. Qual.

per Rpf. 17 Pfa. bei B. Bruckert, Hellmundstraße 7. 2536

Kanarienvögel, reine Parzer Hähnen, dabei ein Pracht-exemplar, sowie gute Zuchtweibchen zu verkaufen Moritzstraße 5, Seitenbau links.

727

Ein gut erhaltenes Piano ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 42, Bel-Etage.

1778

Eröffnung

des alljährlich bei mir stattfindenden

Weihnachts-Ausverkaufs,

wozu sämtliche am Lager habenden Artikel in

**Châles, Seiden-Stoffen, reinwollenen
Kleider- & Tuniques-Stoffen etc.**

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** verkauft werden.

Christian Begeré, Webergasse 8,

im Badhaus zum „Stern“.

2600

Die Tapissierie-Manufactur

von **Quirin Brück, Webergasse 18,**

verkauft auch in diesem wie in den früheren Jahren von **jetzt bis Weihnachten** ihr bedeutendes Lager der

**neuesten u. elegantesten Tuch-, Stramin- u. vor-
gezeichneten u. angefangenen Weissstickereien,
Point-lace-, Leinen- und Tüllarbeiten**

eigenen Fabrikats zu wirklichen En-gros-Preisen,

als:

Gestickte Pantoffeln (Kreuzstich) von 2 Mark an, **Sopha-Rissen** von 1 Mark 75 Pfg. an
sowie das Neueste in handgestrickten **Damen-Tüchern, Strümpfen, Westen, Samaschen,**
Ständen und

geschnitzten Holzwaaren.

Zu Weihnachts-Geschenken

halte ich mein reichhaltiges Lager von

Spiel- und Galanterie-Waaren

bestens empfohlen.

Um meinen nach Weihnachten stattfindenden Umzug zu erleichtern, gewähre ich auf fast
sämmliche Artikel einen entsprechenden Rabatt und werden namentlich größere Gegenstände in
Spielwaaren zu Einkaufspreisen abgegeben.

W. Ballmann, Langgasse 39.

2623

auf
em

Heute
und „R
Alle 2
295

Heute
netes G
und son

Den
Unter
Bad
Das
Feder
Ge
kost neu

The
teiten, F
Seife gi
Zweckf
ist. Pre
231

Die b
von der
Der
gerlich

Wir g

2636

Mentschikoffs

äußerst praktische Mäntel für die

Reise, Promenade und Jagd

empfiehlt in großartiger Auswahl von 40 bis 75 Mark

Hermann Levy,

Mode-Magazin für elegante Herren-Garderobe, Langgasse 41, im schwarzen Bären.

Thalia.

Heute Sonntag zur Aufführung: „Nehmt ein Exempel dran“
und „Kurmärker und Picarde“.

Alle Mitglieder werden ergebenst eingeladen.

295

Der Vorstand.

Restauration Müller,

1 Schwalbacherstraße 1.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an: **Concert**, wobei ein ausgezeichnetes Glas **Pilsener Bier, Gänse- und Gafenbraten** und sonstige kalte und warme Speisen verabreicht werden. 2624

Wirthschaft Sandoz,

Grabenstraße 24.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr: **Gesellige Abend-Unterhaltung.** 2629

Badischer Hof, Nerostraße 7.

Has im Topf, Schellfische, sowie ausgezeichneten Federweihen Wilderer. 2005

Getragene Winter-Paletots,

fast neu, zu verkaufen bei **Hack**, Dämergasse 9. 16

Theerseife

von **Albin Henze** in Halle a. d. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommerprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes echte Stück Theerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei

231 **Moritz Mollier**, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.

Die besten Wünsche dem Herrn **Oskar M.** zum heutigen Tage von der bekannten Gesellschaft. 2016

Der Frau **Elisabeth Martini**, Raurergasse 15, die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Namensstage. 12

Dem Tage Heil, der Dir den Namen gab
Ihm strahle rein und ungetrübt die Sonne!

Mit ihm kam meine höchste Lebenswonne,
Mit ihm mein Loos zum Glück verah. M.

(Verspätet.) Dohheim.

Wir gratuliren unserm Freunde **K. Ehmig** zum 29. Geburtstag.

An dieser schönen Stunde.

Brechen Dich mit Herz und Munde

Die Freude und der neue Wein,

Dein 76er muß es sein;

Denn der, er schmeckt uns allen gut,

Dann singen wir mit frohem Muth.

Die Gesellschaft im Löwen. 2636

Was heißt „Böckermesser für Bäte?“ Nach möchte mir sehr wundern, wohnen er nicht ein Böckermesser für „Böckige“ wäre.

2017

Dör bekannte Feinschmöcker.

Verloren am Donnerstag Abend von der Eiserstraße über den Schulberg, durch die Schützenhofstraße bis in die Friedrichstraße ein **silberner Fingerhut**. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 14 im 2. Stock. 8

Am Freitag Abend wurde eine neue **Serviette** mit gesticktem Namen (J. M.) verloren. Wer dieselbe in der Expedition d. Bl. abgibt, erhält eine Belohnung. 1884

Ein **Battis-Taschentuch**, gr. T. B., verloren. Abzugeben gegen Belohnung Launusstraße 7, 3. Stock. 2637

Eine perfekte **Aleidermacherin** übernimmt noch Arbeit in und außer dem Hause. Näheres kleine Burgstraße 2, Hinterhaus, 1. St. links. 2083

10 Mädchen suchen sofort Stellen,

Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche kochen können, und als Mädchen allein durch Frau **Schug**, Grabenstraße 2. 1287

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näheres Expedition. 2601

Ein reinliches Mädchen sucht eine Stelle auf gleich. Näheres Gastellstraße 9, 4. Stock. 1447

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Launusstraße 47, Dachogis. 2124

Ein Mädchen, welches langjährige Zeugnisse besitzt und fernreisen kann, ebenso in allen Hausarbeiten bewandert ist, sowie einer feinen bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht eine passende Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näheres Saalstraße 3, eine Stiege hoch. 2011

Gesucht

zwei brave, starke Mädchen auf 1. Dec. für **Küchenarbeit** in einem Hotel 1. Ranges durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 10

Ein Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 3. 2626

Ein braves Mädchen, das alle Küchen- und Hausarbeit versteht, wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres Expedition. 2607

Gesucht auf sogleich oder 1. December ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Rheinstraße 47, 3. Etage. 2

Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau durch das Stellen-Nachweise-Bureau von **G. Selb**, Nerostraße 34. 18

Eine bürgerliche Köchin sucht auf den 3. December eine Stelle; daselbst werden Haus-, Küchen- und Kinderfrauen gesucht durch **F. Wintermeyer**, Dämergasse 15. 7

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht Rautenstraße 15. 11

Ein Schuhmachersgehilfe auf Beiderlei gesucht Dämergasse 31. 5

Ein zuverlässiger Mann wird in eine Holzschneiderei gesucht. Näheres Friedrichstraße 31. 2593

Ein Spenglergehilfe wird sofort gesucht. Nerostraße 29. 1631
Lehrling
 mit **guten** Schulkenntnissen für ein hiesiges
 Geschäftshaus gesucht. Offerten erbeten unter
 Chiffre F. 1 in der Expedition d. Bl. 3

30.000 Mark werden gegen erste Hypothek zu leihen gesucht.
 Offerten unter No. 5365 besorgt die Expedition d. Bl. 1792
9000 Mark werden gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek
 zu leihen gesucht. Offerten unter **A. B. 99** in der Expedition
 niederzulegen. 2027

Dambachthal 2a, 2 St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 14
 Jahnstraße 3, Hths., ist ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 2606
 Richelsberg 3 sind mehrere Logis, Stallung und Lagerräume
 zu vermieten. 2602

Norikstraße 28 sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern mit Zu-
 behör im Hofbau an stille Leute zu vermieten. 2598

Nerostraße 7 ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu verm.;
 auch ist daselbst ein unmöbliertes Zimmer an eine ruhige Person
 abzugeben. 1844

Oranienstraße 21 ist eine kleine Wohnung im Vorderhause zu
 vermieten. 2619

Taunusstraße 57 ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu ver-
 mieten. Näheres Barterre links. 2597

Todes-Anzeige.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige
 Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn und Bruder,
John Rathgeber, am 10. d. Mts. nach langen Leiden
 ruhig in dem Herrn entschlafen ist.

Berlin und Wiesbaden, den 16. November 1876.
 2612 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unsere
 Schwester und Schwägerin, **Elisabetha Schneider**,
 nach langem und schweren Leiden am 17. November 1876
 12 Uhr Mittags sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag Morgen 10 1/2 Uhr vom
 Leichenhause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:
 2595 **Heinr. u. Marg. Schneider.**

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
 Wiesbaden vom 11. bis 18. November 1876.

I. Fruchtmarkt.
 Weizen per 100 Kilogr. 24 M. 13 Pf. — 26 M. 25 Pf., Roggen
 per 100 Kilogr. — M. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 14 M. — 18 M.,
 Stroh per 100 Kilogr. 9 M. 20 Pf. — 11 M. — Pf., Senf per
 100 Kilogr. 11 M. — 12 M. 80 Pf.

II. Viehmarkt.
 Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 126 M. 86 Pf. —
 180 M. 28 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 120 M.
 — Pf. — 128 M. 42 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 26 Pf.
 — 1 M. 82 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M.
 88 Pf., fette Kalber per Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M. 28 Pf.

III. Viehwirtschaftsmarkt.
 Kartoffeln per 100 Kilogr. 4 M. 50 Pf. — 7 M. 50 Pf., Butter
 per Kilogr. 2 M. 60 Pf. — 2 M. 90 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 75 Pf.
 — 2 M. 50 Pf., Gänse per 100 Stück 8 M. 80 Pf. — 9 M. — Pf.,
 Hasenbrüste per 100 Stück 6 M. — Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln
 per 100 Kilogr. 20 M. — Pf. — 22 M. — Pf., Blumenkohl per Stück
 25 Pf. — 60 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 8 Pf., grüne Bohnen
 per Kilogr. 80 Pf. — 1 M., Wirsing per Stück 8 Pf. — 14 Pf., Weiß-
 kraut per 100 Stück 6 M. — 15 M., Kohlrabi per Stück 20 Pf. —
 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr.
 12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(oberirdig) per Stück 3 Pf. — 4 Pf., Weintrauben per Kilogr. 60 Pf.
 80 Pf., Ballen per 100 Stück 80 Pf. — 1 M., Rastanien per
 40 Pf. — 48 Pf., eine Gans 5 M. — Pf. — 6 M. — Pf.,
 Ente 2 M. 20 Pf. — 2 M. 50 Pf., eine Taube 45 Pf. — 55 Pf.,
 Gahn 1 M. 25 Pf. — 1 M. 30 Pf., ein Huhn 1 M. 30 Pf.,
 1 M. 40 Pf., Mal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 2 M. 60 Pf.,
 Kilogr. 2 M. 52 Pf. — 2 M. 74 Pf., Backfische per Kilogr. 86 Pf. — 48

IV. Brod und Mehl.
 Gemischbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 M.
 51 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 60
 Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weizenbrod
 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Rorschuh 1. Qual. per 100 Kilogr. 48
 — 49 M., Rorschuh 2. Qual. per 100 Kilogr. 35 M. — 45 M., ge-
 liches (sog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — 41 M., Roggen-
 per 100 Kilogr. 26 M. — 30 M. — Pf.

V. Fleisch.
 Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 82 Pf. — 1
 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 26 Pf. — 1 M. 32 Pf.,
 oder Rindfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 14 Pf., Kuh- oder Rind-
 (Bauchfleisch) 80 Pf. — 1 M. 2 Pf., Schweinefleisch 1 M. 38 Pf.,
 fleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf., Hammelfleisch 1 M. 2 Pf. — 1
 88 Pf., Schafffleisch 68 Pf. — 80 Pf., Dörrfleisch 1 M. 82 Pf.,
 72 Pf., Solberfleisch 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 82 Pf., Speck
 räucherter) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 82 Pf., Schweineschmalz 1 M. 72 Pf.,
 1 M. 82 Pf., Nierenfett 1 M. 2 Pf., Schwartenmagen (frisch) 1
 60 Pf., Schwartenmagen (geräucherter) 1 M. 62 Pf., Bratwurst 1
 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 52
 Leber- und Blutwurst (geräucherter) 1 M. 82 Pf.

Sonntags-Plaudereien.

Wenn ich jetzt so ganz vereinsamt in meinem Junggesellen-Zim-
 mer sitze, wenn's draußen schneit und der Himmel die richtige Wintermilch
 angenommen hat, dann denke ich doch als einmal darüber nach,
 nicht besser für mich wäre, wenn ich mich entschließen könnte zu heiraten.
 Ich glaube, es wäre besser für mich! Etwa eine Wittwe ohne Kin-
 der mit etwas Baarvermögen, das Uebrige in liegenden Gütern, wahrlich,
 das wäre nicht zu verachten. — Es sieht nun fest, daß die Frau
 Vorsehung unsere Bürgerbörse nicht mehr beschattigen kann. In
 den Bestrebungen unseres nach stetem Vorwärtsschreiten strebenden
 Rathes ist es gelungen, durch Aufpflanzung einer Laterne den Prach-
 t in stetigem besseren Licht zu erhalten. Auch das Gebäuden an
 städtischen Waage wäre in besseres Licht zu bringen, wenn dasselbe
 als gar zu unpractisch bezeichnet sei. Man ist von den überflüssigen
 Anlagen à la Kranzplatz abgekommen und hat sich dem „niedlichen“
 gewendet. Daß das Haus nun „gar zu niedrig“ ausgefallen, daß es
 doch höchstens wieder der Techniker, der die Zeichnung gemacht hat,
 aber und immer wieder muß der Herr Stadtbaumeister die Schuld
 Bald ist die Fontaine zu groß, der Södel zu schwer, dann ist
 Häuschen zu klein; — wirft der Herr Stadtbaumeister die Can-
 beschließt der hohe Rath — „auf“, sagt der Herr Stadtbaumeister
 rufen zwölf auf einmal „ja“. Wenn ich zu befehlen hätte, würde ich
 Herrn Stadtbaumeister mit einer Nachvollkommenheit anerkennen,
 weder nach zwölf noch nach 72 etwas zu fragen und nur das zu
 und zu lassen hätte, was ihm aufgetragen wird. Oder war es nicht
 empfindlich, wenn der kleine Dilettanten-Musiker mit der Vogelp-
 ungeschickt fiel, daß die Umstehenden ihre Arbeit hatten, Musika-
 Vagge zu trennen? Glücklich dagegen kann nur ein
 Bauer sein. Dem passiert es, daß ihm eine Henne elf — sage und
 elf lebendige Küchlein zuführt, italienische Gewächse, gezogen und
 auf deutschem Boden. — Welches Malheur hätte aber entstehen
 Einer von den „Alten“ hatte das Unglück, auf offener Straße umzu-
 Es war nur ein kleiner Unfall, der seine Ursache hatte, welche ihm
 führung nicht verfehlt. Schade, daß die Producte nicht verständig
 — Wenn aber der Mann gestorben wäre, jetzt, im Zwiespalt, wo
 Gelegenheit war, ihn zu begraben? — Drum sage ich, jeder
 taucht nichts. Auch der Streit mit den Bäckern gefällt mir nicht.
 will man wissen, daß die Bröckchen schon etwas gewachsen wären, über-
 denke ich, ist dieses eine bloße Einbildung. Aber auch der Herr An-
 leidet an der Einbildung. In einer so gesegneten Gegend wie Wies-
 können unmöglich große Bröckchen wachsen, die wie das richtige Sch-
 brod der Semmel und dem Graubrod ähnlich sind. Wenn unsere
 meister reich werden wollen, und das wollen sie ja alle, dann können
 Bröckchen unmöglich größer und besser werden.

Ferdinand, der alte Plauderer

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden